

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschowski. Bromberg: Graunauer'sche Buchdruckerei, G. Zewy...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Frankreich und das Ausland.

In Paris wird heute, Dienstag, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet worden ist, unter dem Vorsitze des Präsidenten der Republik Loubet ein Ministerrath stattfinden...

Es ist freilich Zeit, daß die französische Regierung über beide Affären einen Entschluß faßt und Thatkraft zeigt...

Die „Affaire Dreyfus“, so schreibt der Pariser „Figaro“, werde jetzt für einige Tage in einen Zustand des Schlummers eintreten.

Was den „Zustand des Schlummers“ anbetrifft, so bezieht sich die Meinung des Pariser Blattes wohl darauf, daß die Dreyfus-Angelegenheit in juristischer Ruhe weiterbetrieben wird.

Kassirt der Revisionsrath das Urtheil des Kriegsgerichts wegen begangener Formfehler, was sehr wahrscheinlich ist, dann wird der Angeklagte vor ein neues Kriegsgericht gestellt...

Es wird als ziemlich sicher jetzt schon gemeldet, daß die französische Regierung eine abermalige Degradation des Hauptmanns Dreyfus nicht zulassen wird.

Diese „mildernden Umstände“ sind und bleiben räthselhaft. Einem Offizier, der wirklich Landesverrath verübt hätte, können doch schwerlich mildernde Umstände zugesprochen werden.

Das Pariser Blatt „Matin“, das gestern noch feierlich in fetter Schrift verkündete, sich vor dem Urtheil zu beugen, schreibt heute:

Dieses Urtheil sagt weder Ja noch Nein; es brandmarkt einen Offizier, ihn eines schrecklichen Verbrechens, Hochverraths schuldig sprechend, und zugleich entschuldigend dieses unentschuldigen Verbrechens durch Gewährung mildernder Umstände.

Ein deutsches Blatt, die „Köln. Ztg.“ meint, die Richter in Rennes hätten aus Angst auf Befehl verurtheilt, sowie das Pariser Kriegsgericht Esterhazy auf Befehl freigesprochen habe.

Der französische Justizminister hat das Recht, nach § 441 der Strafprozessordnung und § 82 des Militärstrafgesetzes den Staatsanwalt am Kassationshof, also Manon, mit der Nachprüfung des Urtheils von Rennes zu beauftragen.

Eine recht verständige Meinung finden wir in den „Hamb. Nachrichten“, dem ehemaligen Sprachrohre des verstorbenen Fürsten Bismarck:

Deutschland hat nicht die Aufgabe, darüber zu wachen, ob die französische Rechtsprechung gut oder schlecht funktioniert; das ist die Sache der Franzosen.

In krassem Gegensatz zu dieser ruhigen Auffassung stehen die heftigen Aeußerungen einer großen Anzahl in Deutschland erscheinender Blätter; es werden gegen die französische Justiz und gegen ganz Frankreich Ausdrücke gebraucht und Meinungen geäußert, die, wenn sie bei anderen Gelegenheiten als bei der Verurtheilung des Hauptmanns Dreyfus angewendet würden, vermutlich von denselben Organen als „chauvinistisch“ gebrandmarkt worden wären.

Das „Berl. Tgl.“ theilt mit, in der nächsten Sitzung der Berliner Stadtverordneten werde der Antrag eingebracht werden, die Stadt Berlin möge von der auf der Pariser Weltausstellung geplanten Sonderausstellung Abstand nehmen.

Die Blätter in Budapest (die sich allerdings größtentheils in jüdischen Händen befindend) veröffentlichten Proteste gegen das Urtheil des Kriegsgerichts in Rennes und gleichzeitig einen Aufruf wegen Nichtbesichtigung und Nichtbesuch der Pariser Ausstellung.

Viele Aussteller in Ungarn haben bereits ihre Anmeldungen mit der Begründung zurückgezogen, daß die in Frankreich herrschenden Verhältnisse die auszustellen Gegenstände gefährden.

Die Blätter in Budapest (die sich allerdings größtentheils in jüdischen Händen befindend) veröffentlichten Proteste gegen das Urtheil des Kriegsgerichts in Rennes und gleichzeitig einen Aufruf wegen Nichtbesichtigung und Nichtbesuch der Pariser Ausstellung.

gefährden will. Solche Thatfachen werden der französischen Regierung allerdings auch zu denken geben.

Frankreich hat, wie ein begeisterter französischer Journalist neulich schrieb, die fremden Mächte geladen, um nächstes Jahr in Paris den „Fortschritt der Menschheit während des letzten Jahrhunderts“ zu feiern.

Die transatlantischen Dampfergesellschaften, die auch schon mit großen Passagierlisten aus Anlaß der Weltausstellung rechnen, werden vielleicht enttäuscht werden, wenn die Idee des Boykotts der Weltausstellung bei den Amerikanern weiten Boden gewinnt.

Zu der englischen Presse findet man ähnliche scharfe Urtheile über den Dreyfus-Prozess wie in der amerikanischen. In der Londoner „Times“ wird in einer Besprechung des gegen Dreyfus gefällten Urtheils gefragt, dieses sei die größte und entsetzlichste Gerechtigkeitschändung der Neuzeit.

Die „Deutsche Petersburger Zeitung“ äußert, Frankreich sei eine Niederlage zugefügt worden, die größer sei als die von Sedan. Der „Swet“ dagegen schreibt, das Urtheil habe deutlich die Unabhängigkeit der Vertreter der französischen Rechtspflege bewiesen.

So grundverschieden die Auffassungen in der Presse aller „civilisirten“ Länder über die äußerst verwickelte „Affaire“ sein mögen, der Wunsch nach baldiger Beendigung der Sache ist jedenfalls in der Bevölkerung Frankreichs und des Auslandes sehr verbreitet.

Rang-Ordnung.

In Niederlahufstein beanpruchte der Kriegerverein bei allen Umzügen die erste Stelle, wodurch das Mißfallen der anderen Vereine erregt wurde.

Nach Ansicht des unterzeichneten Vorstandes ist es ganz selbstverständlich, daß bei derartigen Feiern, bezw. Umzügen der Kriegervereine der Vortritt vor allen übrigen Vereinen gebührt.

Schon aus der Aeußerung des Landesverbandes geht hervor, daß der Anspruch auf den Vortritt der Kriegervereine durchaus nicht überall anerkannt wird.

Berlin, den 12. September.

Die für Montag in Aussicht genommenen Manöver in Baden sind des Regenerwetters wegen abbestellt worden. Der Kaiser hat darauf verzichtet, sich ins Mandberggelände zu begeben, wo nur Kriegsmärsche zur Ausführung kamen. Einen Teil des Vormittags brachte der Kaiser am Montag bei den Großherzoglichen Herrschaften zu und hörte später die Vorträge des Staatssekretärs Grafen v. Bülow und des Chefs des Militärkabinetts Generals v. Gahle. Am Nachmittag fand ein Konzert des Großherzoglichen Hoforchesters statt.

Die Kaiserin hat neben den täglichen kleinen Spaziergängen in der letzten Zeit wiederholt täglich Ausfahrten unternommen. Das Befinden ist in ständiger erfreulicher Besserung begriffen. Für den bevorstehenden Besuch der Kaiserin in Rominten wird mit Rücksicht auf ihr Fußleiden von Berlin aus auch ein Hofwagen nach dort hin transportiert werden, welcher in Folge seiner vorzüglichen Bauart es ermöglicht, daß die Kaiserin alle Wege passieren kann, ohne allzuheftigen Erschütterungen und Stößen ausgesetzt zu sein. Auch bei dem beabsichtigten Besuch des Kaiserpaars in der Stadt Marienburg wird die Kaiserin diesen Wagen benutzen.

Der Zar wird, wie mit ziemlicher Bestimmtheit verlautet, auf seiner jetzigen Reise demnächst Potsdam besuchen. Im dortigen Stadtschloß werden bereits die Räumlichkeiten, die der Zar bewohnen wird, zu diesem Zwecke in Stand gesetzt.

Der Vizepräsident des Staatsministeriums Finanzminister Dr. v. Miquel hat die für heute in Aussicht genommene Reise nach Schleier nicht antreten können.

Der Oberpräsident von Hannover Graf Stolberg übernimmt das Oberpräsidium der Provinz Brandenburg an Stelle des verstorbenen von Alchenbach. Für Hannover ist der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern v. Bitter zum Oberpräsidenten ernannt worden. Das Oberpräsidium in Potsdam soll vorher Herrn v. Voetticher angeboten worden sein, der aber abgelehnt hat und es vorzieht, in Magdeburg zu bleiben. Ueber das Oberpräsidium von Posen ist noch keine Entscheidung erfolgt.

Der landwirtschaftliche Genossenschaftstag wird in diesem Jahre, und zwar vom 12. bis 14. September in Breslau abgehalten. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften können, wie aus dem bereits vorliegenden Jahresberichte der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes hervorgeht, auch in diesem Jahre mit Verriedigung auf ihre wachsende Ausdehnung und segensreiche Thätigkeit zurückblicken. Im Berichtsjahre (1. Juli 1898 bis 30. Juni 1899) sind 1046 Genossenschaften neu gegründet, denen 249 Aufstellungen gegenüberstehen, so daß der Bestand der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Deutschland am 1. Juli d. Js. auf 12736 angewachsen war.

Auf dem 5. antijemittischen Parteitag, der am Montag in Hamburg eröffnet wurde, gab der langjährige Führer der Partei, Reichstagsabgeordneter Liebermann v. Sonnenberg, Erklärungen über das zukünftige Verhalten seiner Fraktion gegenüber den anderen Parteien. Die Partei, so führte er aus, sei isoliert und finde nirgends Entgegenkommen. Man übergehe sie sogar bei Anträgen und Interpellationen, bei denen sie von vornherein ihre Unterschrift gegeben haben würde. Seit zwanzig Jahren stehe er im Kampfe, und da müsse er die Frage aufwerfen, ob es ihm nicht gestattet sei, etwas mehr zurückzutreten und ob er sich überhaupt in den grundlegenden Fragen noch soweit mit der Partei im Einklang befinden, um in gebührender Weise den Vorstoß führen zu können. In der „Judenfrage“ müsse die Partei eine schärfere Haltung einnehmen, in der sozialen Frage mehr auf Bewirklichung der kaiserlichen Wortschaften sehen und drängen. Die Verhehlung zwischen verwandten Parteien und Gruppen, insbesondere mit dem Bund der Landwirthe, den Konservativen und den Christlich-Sozialen müsse aufhören. Als Ziel schwebte ihm ein formelles Wahlbündniß auf der Grundlage der Sicherung des gegenfeitigen Besitzstandes vor, zur Eroberung sozialdemokratischer Wahlkreise. Auf diesem Wege hoffe er, daß seine Partei zu größerem parlamentarischen Einflusse gelangen werde.

Das Schlafzimmer des Kaisers im Stadtschloß zu Potsdam, das im Dreyfusprozeß eine gewisse Rolle spielte, weil der Advokat Merian de Müller aus Lille bei einem Besuch im Jahre 1894 dort die Zeitung „Libre Parole“ mit einer auf Dreyfus bezüglichen Notiz gesehen haben will, wird auf Anordnung des Hofmarschallamts, ebenso wie die übrigen Zimmer, welche dem Kaiser zum Aufenthalt vorbehalten sind, fortan nicht mehr dem Publikum gezeigt werden. Im Neuen Palais und im Berliner Schloß sind die Räume, welche das Kaiserpaar bewohnt, auch in Abwesenheit desselben, schon lange dem Publikum nicht mehr zugänglich. Wenn auch festgesetzt wurde, daß jene Aussage de Müllers ein Gebilde der Phantasie ist, so gab sie doch Veranlassung zu der vorerwähnten Anordnung.

Oesterreich-Ungarn. In der mit Trauerschmuck versehenen Pfarrkirche der Hofburg fand am Montag ein feierliches Requiem für die Kaiserin Elisabeth statt, an welchem der Kaiser Franz Josef, sämtliche Mitglieder des Kaiserhauses, Prinzessin Gisela, Minister und Staatswärtenträger, die Generalität und das diplomatische Korps theilnahmen. In allen Gotteshäusern Wiens wurden ebenfalls Trauergottesdienste abgehalten. Das Gleiche wird aus den Provinzen Oesterreichs und aus Ungarn gemeldet.

Als ein Zeichen von politischem Muth ist es unter der jetzt herrschenden Stimmung zu bezeichnen, daß der Gemeinderath der Stadt Troppau einstimmig beschlossen hat, die Benennung der „Olmügerstraße“ in „Bismarckstraße“ umzuändern. In dieser Straße befinden sich das Bezirksgericht, das Landgericht, die Staatsanwaltschaft und die Steuerbehörden.

Der Obmann der katholischen Volkspartei Kathrein ist am Montag vom Kaiser in längerer Audienz empfangen worden. Die Partei hielt in Gegenwart des Handelsministers Dipauli zwei Sitzungen ab. Wie verlautet, will sich die Regierung der Partei bedienen, um den österreichischen Reichsrath aktionsfähig zu machen. Der katholische Volksverein, der jetzt der Regierung gewissermaßen als Stützpunkt dienen soll, hatte sich von jeher die Verhinderung der Parteien und die Bekämpfung des Deutschthums zur Aufgabe gemacht. Darin war er von der katholischen Geistlichkeit in Oesterreich nach Kräften unterstützt worden. Während diese früher ihr deutsches Volksthum vergessen zu haben schienen und an der nationalen Bewegung raslos vorüberging, wird sie erfreulicher Weise jetzt ihres Deutschthums sich bewußt. Ein katholischer Religionsprofessor in Trautau (Böhmen), Franz Spirago, hat in einem offenen Schreiben den Obmann der katholischen Volkspartei Dr. Kathrein ermahnt, die Benennung „Katholische

Volkspartei“ endlich aufzugeben und sich einen anderen Namen beizulegen. „Die katholische Volkspartei, so heißt es in jenem Schreiben, die zum Nachtheile ihrer eigenen Volksgenossen die Ansprüche anderer Nationen unterstützt, handelt gegen das Naturgesetz, also unnatürlich. Alles aber, was unnatürlich ist, ist weder christlich noch katholisch. Somit hat die katholische Volkspartei nicht das Recht, sich „katholisch“ zu nennen und dadurch die katholische Kirche zum Sündenbock für ihre politischen Handlungen zu benutzen. Diese Sache muß einmal festgestellt werden, besonders von uns katholischen Priestern, die wir keinesweg einen Judas am deutschen Volke abgeben wollen zum Nachtheile unserer erhabenen Mission.“

Der von dem Abgeordneten Schönerer im Jahre 1894 gegründete „Bund deutscher Landwirthe in der Ostmark“, der über 7000 Mitglieder, zum größten Theil Bauern, zählte, ist von der Behörde wegen angeblicher Ueberschreitung seines Wirkungskreises aufgelöst worden. Der Bund deutscher Landwirthe hatte insbesondere den Zweck, die Interessen und die Wohlfahrt der grundbesitzenden deutschen Bauern zu wahren und zu fördern. Der Bund hat eine lebhaftere Versammlungsthätigkeit entwickelt; fast kein Sonn- und Feiertag verging, an dem nicht eine Versammlung des Bundes abgehalten worden wäre, die stets von vielen Bauern, auch aus der weiteren Umgebung des Versammlungsortes, besucht zu sein pflegte. Der Bund war die Organisation der deutschnational gesinnten Bauernschaft. Trotz der Auflösung ist diese Organisation nicht zerfallen, da längst ein Reservverein — man lernt in Oesterreich diese Vorsicht — bereit gehalten wurde. Die Organisation wird als „Deutscher Landwirthbund“ ihre Thätigkeit fortsetzen.

Frankreich. Der Staatsrath hat 300 000 Francs für Schutzmaßregeln gegen die Pest bewilligt.

Serbien. In der Verhandlung des Hochverraths-Prozesses (Besuch der Ermordung des Königs Milan) erklärten am Montag vier Zeugen, der serbische Staatsmann Pasic habe im Park von Posharewatich in Gegenwart zweier Bauern gesagt: Wenn ruhig euch nicht; binnen kurzem wird in Serbien ein wichtiges Ereigniß eintreten. Grüßet unsere Leute, und saget ihnen, sie sollen bereit sein. Pasic leugnete demgegenüber und behauptete, gar nicht im Park gewesen zu sein.

Deutsch-Ostafrika. Am Südufer des Tanganika-Sees ist die für die Zusammenstellung des Dampfers „Hedwig von Wisman“ erbaute Werft vollständig abgebrannt. Der Führer der Expedition, Oberleutnant Schloifer, hat sich auf die Rückreise nach Deutschland begeben, um die vernichteten Materialien von neuem anzuschaffen und sie nach dem Tanganika zu bringen. Dadurch wird die Zusammenfügung des Dampfers von neuem um mindestens ein Jahr hinausgeschoben.

Aus Indien lauten die Pestberichte nicht günstig. Es ist bis jetzt nicht gelungen, die Ausbreitung der Seuche zu verhindern. Der Stumpfsinn und Aberglaube der einheimischen Bevölkerung erschwert eine methodische Bekämpfung der Krankheit im höchsten Grade. Auch verfügen die Behörden nicht über ausreichendes ärztliches Personal. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, hat der Staatssekretär für Indien eine Bekanntmachung des Inhalts erlassen, daß Ärzte, welche bereit sind, nach Indien in die Pestdistrikte zu gehen, unbeschränkt ihre Meldungen einreichen sollen. Den sich Meldenden werden sehr günstige Gehaltsofferten gestellt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. September.

Der Westpreussische Provinzialausschuß trat heute, Dienstag, Vormittag in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath Döhn-Dirschau zu einer zweitägigen Sitzung zusammen. Anwesend waren die Herren Oberpräsident v. Götzer und Dezerenten des Oberpräsidiums.

Die Westpreussische Landwirtschaftskammer hat auf der Auktion in Krakowen vier edle Stuten zu verhältnismäßig geringen Preisen angekauft, und zwar unter ihrer Subventionirung für drei westpreussische Züchter. Leider haben vor der Auktion viele Westpreussische Züchter ihre Bestellungen zurückgezogen.

[Internationaler Geographen-Kongreß.] Herr Oberpräsident v. Götzer, welcher zu dem Ehren-Komitee in Berlin gehört, wird für die Theilnahme an dem Westpreussischen Theil der Ausflüge in dem Ordensschloß zu Marienburg und dann auf der Dampferfahrt von Dirschau durch das Müritzunggebiet der Weichsel bezw. bei der Besichtigung der Schleusenanlagen persönlich die Führung übernehmen und die erforderlichen Erläuterungen geben. Die Westpreussischen Theilnehmer versammeln sich am Sonntag, den 24. September, in Elbing.

[Westpreussische Heerdbuch-Gesellschaft.] Im Beisein des Vorsitzenden Herrn Gutsbesitzer Grunau-Lindenau revidierte am Montag in den Räumen der Landwirtschaftskammer zu Danzig Herr Geheimrath Professor Dr. Werner von der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin die Stammbuchregulirung der Westpreussischen Heerdbuchgesellschaft. Zu dieser Revision waren seitens des Vorstandes noch die Herren Rittergutsbesitzer v. Kries-Trankwitz, Borowski-Rienowalde, Schulz-Rohendorf, Dekonomierath Steinmeyer und Geschäftsführer Rajch erschienen. Er sprach sich höchst anerkennend aus. Im Anschluß hieran besuchte Herr Geheimrath Werner unter Führung des Herrn Rajch die Zuchten einiger Mitglieder der Gesellschaft, und zwar der Herren Dan-Spohrenstein, Schwarz und Hinz-Kambelisch, D. Klatt und Krause-Verkau, Th. Klatt und A. Janßen-Tiege, C. Janßen-Orloff, Mey-Gemlich, P. Wiebe und B. Wienß-Schwenhorst.

[Solzlieferungen.] Die Mittheilung, daß die Westpreussische Landwirtschaftskammer an zukünftiger Stelle den Antrag auf Abänderung bezw. Abschaffung der bestehenden Solzlieferungen und Aufhebung des Solzes für Schule und Kirche gestellt habe, beruht insofern auf einem Irrthum, als nicht die Kammer einen solchen stellt, sondern verschiedene landwirtschaftliche Vereine an die Kammer einen solchen stellen wollen.

[Baltischer Verein der Gas- und Wasserfachmänner.] Die Jahresversammlung wurde heute, Dienstag, Vormittag mit sachtechnischen Vorträgen fortgesetzt, worauf Verwaltungsangelegenheiten erörtert wurden. Es wurde beschlossen, eine vergleichende Wirtschaftstatistik der verschiedenen Gasanstalten und Wasserwerke zwei Mal im Jahre, im April und Oktober, herauszugeben. Die Neugründung eines Niederländischen Vereins der Gas- und Wasserfachleute macht es nöthig, daß der baltische Verein sich mehr im Osten zusammenschließt, und es geschähe läßt, daß die verhältnismäßig wenigen Mitglieder im Westen — es bezieht sich dies auf die Mitglieder in Flensburg, Kiel, Wismar, Rostock und Neubrandenburg — sich dem neueren Verein anschließen. In den Vorstand wurden die Herren Kunath-Danzig neu als Vorsitzender, ferner Ehlerz-Pr.-Stargard wiedergewählt. Schließlich wurde der Etat für 1900 auf 736 Mark in Einnahme

und Ausgabe festgesetzt und als Ort der nächsten Tagung Allenstein bestimmt.

[Vorgeschichtlicher Fund.] Vor einiger Zeit wurde, wie berichtet, in Schwarzenau bei Michau, Kreis Werent, in einer Tiefe von 1,6 Meter ein umfangreicher Bronzefund gemacht, und zwar auf dem Gelände des Besitzers Herrn Müller. Der Fund ist inzwischen in der Anthropologischen Abtheilung des Westpreussischen Provinzial-Museums aufgestellt worden und beansprucht wegen der Größe, Verarbeitung, Mannigfaltigkeit und der meist guten Erhaltung seiner Stücke hohes Interesse. Nachträglich hat an derselben Stelle aus eigenem Antriebe der Sohn des Besitzers, der Schlossergeselle Müller, weitere Nachgrabungen angestellt und noch mehr wichtige Fundstücke, wie Bronzespiralen, Theile eines Hals-schmides u. s. w. ausgegraben; auch fanden sich in derselben Schicht Ueberreste eines vorgeschichtlichen Waldbodens. Nachdem die Stücke jetzt alle vereinigt worden sind, zeigt es sich, daß dieser Gesamtfund einer der größten Depotfunde überhaupt ist, welche je in unserem Osten gemacht worden sind, und daß er aus dem ersten Jahrtausend vor Christi Geburt stammt. Dem Finder, Schlossergesellen Müller, ist in Anbetracht des hohen kulturhistorischen Interesses, welches der Fund verdient, eine Prämie aus Provinzialfonds bewilligt worden.

[Personalien bei der Werftverwaltung.] Die Werftmeister Bedler und Küffert bei der kaiserlichen Werft zu Danzig haben die Prüfung als technische Sekretäre bestanden.

2 Danzig, 12. September. Auf der kaiserlichen Werft ist dieser Tage die Kiellegung für den neuen kleinen Kreuzer „C“ erfolgt, nachdem infolge des Zusammenlassens des Kanonenbootes „Tiger“ der erforderliche Platz geschaffen war. Auch mit dem Einfügen der Spanten hat man inzwischen begonnen, so daß das äußere Gerippe des Neubaues erkennbar ist. Bei dem Bau des Schiffes handelt es sich um einen gänzlich neuen Typ. Denn während alle bisher auf unserer Werft gebauten kleinen Kreuzer noch gar keinen Panzerstich hatten, soll dieser Neubau in der Höhe der Höhe der Wasserlinie eine Panzerdeckung erhalten. Ferner wird zum Unterchied von allen bisherigen kleinen Kreuzerneubauten unserer Werft das neue Fahrzeug nicht nur für den Auslandsdienst gebaut, sondern in seinen Vorrichtungen bereit hergestellt, daß das Schiff als Avisirer heimischen Schlachtschiffe betriehten kann. Für den Auslandsdienst ist eine Verplattung mit Muznmetallschlag vorgesehen, um das Anwaschen von Seethieren zu vermeiden; im Uebrigen wird zum Bau des Schiffskörpers nur Stahl verwendet. Auch in der Torpedoarmerung bietet der Neubau eine bemerkenswerthe Neueinrichtung; in Folge der Erfahrungen des spanisch-amerikanischen Krieges ist nämlich unsere Marineverwaltung jetzt bemüht, die Rancirohre soweit wie möglich nur noch unter der Wasserlinie des Schiffes einzubauen, um sie vor feindlichen Treffern zu sichern. Schließlich ist auch in der Konstruktionsanlage bei einer Wasserverdrängung von noch nicht ganz 3000 Tonnen eine ganz colossal gesteigerte Kraftleistung der Maschinen vorgeesehen, die im Stande sein sollen, mit etwa 7000 Pferdekraften zu arbeiten. Die Ausführung des Neubaues soll sich auf etwa zwei Jahre erstrecken; die Fertigstellung des Schiffskörpers und der Maschinen zc. mit Einschluß der Materialanschaffungen ist auf etwa 3/4 Millionen Mark veranschlagt.

Der 22 jährige Arbeitsbursche Tagalinski verfehlte gestern Nachmittag auf Neugarten einem andern Arbeiter ohne Grund einen lebensgefährlichen Messerstich in die Brust.

3 Zoppot, 11. September. Die letzte amtliche Bade-Liste meldet 10 573 Badegäste. Noch täglich treffen neue ein.

* Schönsee, 11. September. Ein Bliz entzündete eine Scheune des Besitzers Gottlieb Hauser in Silberdorf; diese sowie eine benachbarte Scheune und ein Stall brannten vollständig nieder. Da die sämtlich verbrannten Getreidevorräthe unversichert waren, erleidet der Besitzer einen sehr großen Schaden.

* Briesen, 11. September. Herr Landrath Petersen hat das von ihm seit Jahren gepflegte Projekt einer durchgreifenden Regulirung des Sittno-Kanals trotz aller Schwierigkeiten glücklich zum Ziele geführt. Am 15. d. M. findet die Abnahme der beendigten Regulirungsarbeiten durch Herrn Meliorations-Inspektor Deneke aus Danzig statt. Bei dieser Gelegenheit soll auch der Plan einer Regulirung des mit dem Sittno-Kanal verbundenen Myschlewitzer Seiten-Grabens in Bezug auf seine Ausführbarkeit geprüft werden.

□ Gollub, 11. September. Ueber die kürzlich mitgetheilte Festnahme zweier russischer Deserteure Seitens des russischen Stabsrittmeisters Laubmann aus Dobrczyn erfahren wir nachträglich Folgendes: Der Offizier hatte sich zur Ermittlung der Deserteure an einen hiesigen Gendarmen gewandt, und es wurde ermittelt, daß die Deserteure nach Schoensee gegangen seien. Dieser Weg liegt im Bezirk eines anderen Gendarmen, der sich in Strowitt befinden sollte. Der Offizier machte sich beritten, um den Gendarmen und ev. mit diesem die Deserteure zu ermitteln. Unterwegs traf er die Deserteure bald an, stellte ihnen vor, daß sie später doch als Ueberläufer ausgewiesen und dann, wenn sie nach Rußland kämen hart bestraft würden. Augenzeugen haben berichtet, daß der Offizier keinerlei Zwang angewendet, das auch nicht getonnt hat, weil er allein, zu Pferde und unbewaffnet war. Die Deserteure sind freiwillig mit ihm zurückgekehrt. Den Vorfall hat übrigens der russische Rittmeister dem hiesigen Bürgermeister sogleich persönlich gemeldet und sich gerechtfertigt. Es kann hierbei festgesetzt werden, daß die russischen Offiziere, Grenzbehörden und Beamten den diesseitigen gegenüber stets ein weitgehendes Entgegenkommen gezeigt und zur Ermittlung und Festnahme dorthin entkommener Flüchtlinge immer thätig mitgeholfen haben. Wenn wirklich einmal Uebergriffe vorkämen, so fanden sie in Rußland strengste Ahndung.

Stuhm, 11. September. Von einer Anzahl von Interessenten ist kürzlich hier unter der Firma „Stuhmer Spar- und Darlehnskassenverein“ ein genossenschaftliches Unternehmen mit beschränkter Haftung gegründet worden. Der Vorstand des Vereins besteht aus den Herren Gutsbesitzer Ernst Viefelbdt-Kollosomy, Vieber-Konradswalde, Grobde-Braunswalde, Viefelbdt-Stuhmsdorf und Reghe-Varlowitz. Das Unternehmen bezweckt die vortheilhafte Beschaffung der wirtschaftlichen Betriebsmittel und den günstigen Absatz der Wirtschaftserzeugnisse der Mitglieder des Vereins.

* Schwet, 11. September. Im hiesigen Kreishause fand am Sonnabend die Abschiedsfeier für Herrn Rahm-Sullnowo statt, welcher sein Gut verkauft hat und nach Blawitz bei Dresden zieht. Später fand ein Festmahl zu 50 Gedecken statt, bei welchem die Verdienste des Scheidenden nach verschiedenen Richtungen gewürdigt wurden. Herr Landrath Kraushoff brachte das Kaiserwort aus, sodann wurden Herrn Rahm von Seiten der Kreiseingewesenen als Andenken zwei silberne Armlenker und ein silberner Kumpen überreicht. Herr Rahm dankte bewegt.

M Elbing, 11. September. Heute fand, wie schon telegraphisch gemeldet, unter reger Theilnahme seitens der staatlichen, Provinzial-, Kreis- und städtischen Behörden die feierliche Eröffnung des Betriebes auf der Haffuferbahn statt. Die Festheilnehmer wurden in Braunsberg durch Herrn Hantel, den Direktor der Aktiengesellschaft, begrüßt. Um 11 Uhr 15 Minuten fuhr der festlich geschmückte Zug ab. An der Feier theilnahmen u. A. die Herren Oberpräsidenten v. Götzer und Graf v. Bismarck, Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg und Hingz-Danzig, die Herren Regierungspräsident v. Polwede-Danzig, Hegel-Gumbinnen und Regierungsrath Bergmann-Königsberg als Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten Tiedschowitz, die Vorsitzenden des Westpreussischen bezw. Ostpreussischen Provinzial-Ausschusses Geh. Regierungsrath Döhn-Dirschau und Freiherr v. Hülse-Jen.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Leiden an Gehirn-Entzündung unser geliebtes, jüngstes Töchterchen [6868]

Alice

im Alter von 1 Jahr 8 Monaten. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Neuvorwerk, den 12. September 1899.

Die trauernden Eltern
Friesen und Frau Clara geb. Loeper.

Die Beerdigung findet Freitag, den 15. d. Mts., 10 1/2 Uhr Vormittags, statt.

Heute früh 8 1/4 Uhr entschlief sanft in dem Herrn mein innig geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Onkel, der Geh. Regierungsrath a. D.

Emil Henske

im vollendeten 82. Lebensjahre. Dieses zeigen, mit der Bitte um stille Teilnahme an Potsdam, d. 10. Septbr. 1899. Dietrich und. Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung!

6690] Die unter Gottes gnädigem Beistand erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Söhnchens beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Lippitz, d. 7. Sept. 1899. Kgl. Forstsch. H. Gombert und Frau Martha geb. Reiss.

Statt besond. Meldung!

Heute früh wurde uns ein Töchterchen geboren.
Strasburg, d. 11. 9. 99. Apotheker Wenzlawski und Frau. [6689]

Die glückliche Geburt eines kräftigen Söhnchens zeigen hocherfreut an

6624] Kienburg Wpr. Alb. Jachmann und Frau Rica geb. Herrmann.

Rehden.

Der Rehden Feuerweh für die schöne Rede und Ständchen und jämmtlichen Gratulanten zu unserer silbernen Hochzeit sagen wir unseren innigsten Dank. [6645] A. Holweg und Frau.

Münst. Zähne, Plomben u. schmerz. Zahnziehen werden in mein Zahn-Atelier billig und sauber ausgeführt.

[6751] S. Wechsler, Schwes a. W., a. Wartt.

Reinerz-Bad

Villa Karlsruh Sommer- und Winter-Kur. Volle Pens. mit ärztlich. Behandlung M. 33 für die Zimmer von 7-15 Woch. Näheres durch Otto Müller R. Schön prakt. Arzt b. i. Görbersdorf

6725] Trockenes, kiefernes

Klobenholz 1. Klasse, offerirt billigst R. Drews, Linde Westpr.

Stöhl., süße ital. Weintrauben

sehr bill., Bahn- u. Postverf., Centrale f. d. ganzen Dien. A. Christen, Bromberg.

Unübertroffen sind immer noch:

Carl Beermann's Patentsäemaschinen

Carl Beermann's Drillmaschinen für Berg und Ebene. [6578]

Patent-Normalpflüge, Maffey-Harris-

Stahlrahmen-Cultivatoren (Bestes Culturgewähr der Gegenwart) empfiehlt

Carl Beermann, Bromberg.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Elberfeld.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende

sowie in Form von

Eisen-Somatose

besonders für

Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet. Somatose regt in hohem Masse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.

Nur echt, wenn in Originalpackung.

Militair-Pädagogium „Kemper“

Charlottenburg-Berlin, Schillerstraße 7 (nahe Bahnh. Zoolog. Garten). Gegründet 1878. An 1000 Aspiranten seitdem bestanden. Staatlich concessionirte Vorbereitungsanstalt für alle „Schul- und Militair-Examiner“

einschließlich Offiziers- und Abiturienten-Examen. Unterricht in reiner individueller von ausnahmslos älteren und bewährten Lehrkräften. Ruhige, gesunde Räumlichkeiten, nach Gärten zu gelegen. Arzt im Hause. Kein Massenunterricht, darum alle bei überfüllten Instituten unvermeidlichen Mängel der Verpflegung, Beaufsichtigung zc. von selbst fallend. Zahlreiche Empfehlungen aus den höchsten Kreisen. Prospekte unentgeltlich. Eintritt jederzeit. Sprechstunde 11-1 Uhr Nachmittags. [6807] Die Direction Dr. Schmidt.

Acetylen-Beleuchtung.

Unsere Acetylen-Entwicklungs-Maschine

„Matador“

erfreut sich bei königl. Behörden und Privaten grösster Beliebtheit durch ihre garantirten Vorzüge: Einfachste Bedienungweise. Solideste Konstruktion. Absolute Geruchslosigkeit. Unbedingte Explosionssicherheit. Beschränkte Raumbeanspruchung.

Internationale Acetylen-Werke

Franz Hitze-Berlin.

General-Vertreter:

P. Fischer, Ingenieur,

Danzig, Kohlenmarkt 10. [6781]



Schnaken, Schwaben, Ruffen, Flöhe und Wanzen lauft nur „Lahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Ueber tausend Dank-schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel 15 Pfg. in Graudenz in der Drogerie

Ferner in Graudenz in der Drogerie zur Victoria.

Sofort lieferbar Heinrich Lanz'sche Dampfdreschapparate.

Hodam & Ressler, Danzig

General-Vertreter von Heinrich Lanz, Mannheim.



beseitigen schnell und schmerzlos jedes Hühnerauge u. Hornhaut. Viele Anerkennungen. Depots: Fritz Kysor, Dro., Paul Schirmacher, Dro., Herrm. Schaffler, Dro., Victoria Franz Fehlaue, Graudenz. Fr. Gnodt, Marienwerder. L. Raczkowski, Tuchel.

Jede Hausfrau

sollte die Zeitschrift „Fürs Haus“ abonniren. Von der Buchhandl. Arnold Kriedte, Graudenz liegt für die Graudenz Abbonnenten ein Prospekt darüber bei, der ganz besonderer Beachtung empfohlen wird. [6834]

Heute 4 Blätter.

Donnerstag, den 14. d. M., bleiben meine Geschäftsräume geschlossen. [6851]

S. J. Kiewe, Graudenz.

Reinwollene, doppeltbreite Loden- u. Cheviotstoffe

in ächten Naturfarben zu Anzügen, Kaisermänteln zc. sowie halbwoollene Kleiderstoffe verfertigt direkt an Private Hermann Döring, Bartenstein Ostpreussen, Wollgarnspinnerei und Weberei. [6835] Aufträge von Rt. 20.- an portofrei.

Saatgetreide.

Nordstrand-Weizen 9 Mt. 50 v. Ctr., p. To. 185 Mt. Probsteier Squarehead-Weizen 9 Mt. v. Ctr., p. To. 175 Mt. Bestfuser Roggen 9 Mt. v. Ctr., p. To. 170 Mt. Schwedischer Roggen 8 Mt. 50 v. Ctr., p. To. 165 Mt. Domschlaff Brillant-Roggen 9 Mt. 25 v. Ctr., p. To. 175 Mt.

Schlanstedter- und Probsteier-Roggen bereits ausverkauft. [6812]

Dominium Domschlaff Westpr.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit des

„Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“

Man verlange nur

„Pfeilring“-Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Niederlage en gros & en detail in der Drogerie zur Victoria von Franz Fehlaue, Graudenz, Alte Strasse 5. [9290]

Pflaumen Zuckerpflaumen Reineclanden

verkauft ganze Kistenladungen oder waagweise aus seinen Obstbaumplantagen [6670] Fibelkern, Wamhoj bei Rewe Wpr.

Clichés.

Einen groß. Post. Clichés, darstellend Herren- u. Knab.-Mod., Uniformen, Livreen, Jagd-Anzüge zc. zc. von der best. Winter- und Sommerzeit, habe für d. portbill. Pr. v. 1.00 Mt. v. Ctr. abzugeben. S. Behrendtsohn, [6784] Königsberg i. Pr.

Vortheilhafte Bezugsquellen

für Kienöl, Firniß, Carbolinum Maschinenöl u. Wagenfett. Carl Grosse, Bromberg a. Man verlange Offerten.

Treibriemen

in all. Längen u. Breiten v. rein. Kern engl. Leder, fow. Binderriemen Nähriemen, Riemenverbinder off. zu den billigsten Preisen d. Lederhandlung von [6828] F. Cawitinski, Graudenz.

Anzug- u. Paletotstoffe

n. reelle Qualität. neueste Muster u. Farb., verf. dir. an Fr. v. Muster frei. Garantie: Um-tausch od. Zurück-nahme. Bei Bestellung v. 3 Meter gebe einen ff. Filz-hut in schwarz oder olt, nur neuester Fac., gratis, weil hier gr. Gutfabrikation Deutschlands. Georg Lehmann, Guben.

4 und 10 Kaufloose

a Mt. 33 und Mt. 13,20 exkl. Porto und Bestellgeb. der 3. Klasse Königl. Preuss. Klassen-lotterie sind zu vergeben.

Freiherr v. Böttler,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Königs Wpr. [6724] 6757] Einen größeren Posten

Gascoats

nur in Wagenladungen, ist preiswerth abzugeben. Anfragen unter X. Z. an die Annoncen-Kammergebäude des Gef. ligen, Bromberg a.

Dampfmachine

mit Röhrenkessel, 7 Atm. Ueberdruck. G. Wille, Dirschau.

Apotheker E. Hammerschmidt's Reform-Hühneraugentödtter

beseitigen schnell und schmerzlos jedes Hühnerauge u. Hornhaut. Viele Anerkennungen. Depots: Fritz Kysor, Dro., Paul Schirmacher, Dro., Herrm. Schaffler, Dro., Victoria Franz Fehlaue, Graudenz. Fr. Gnodt, Marienwerder. L. Raczkowski, Tuchel.

Gradenz, Mittwoch]

Aus der Provinz.

[Fernsprecherkehr.] Am 1. April 1900 wird in Kalbus eine öffentliche Fernsprechkabine eingerichtet.

[Rothkreuz-Medaille.] Um den Werth der vom Kaiser gestifteten Rothkreuz-Medaille durch allzu reichliche Verleihung nicht herabzusetzen, hat der königliche Kommissar und Militär-Juzepreter der freiwilligen Krankenpflege, Graf zu Solms, die Behörden ersucht, die Vorschläge für die Verleihung der Medaille bis auf Weiteres auf die Beschränkung zu beschränken.

[Bezirks-Eisenbahnrat.] Die in der letzten Sitzung des Bezirks-Eisenbahnrates zu Bromberg gefassten Beschlüsse über die Bestellung eines ständigen Ausschusses für den Bezirks-Eisenbahnrat der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg, Danzig und Königsberg zur Vorbereitung der Verhandlungen sind von dem Herrn Eisenbahnminister genehmigt worden.

[Neues Postamt.] Zum 1. Oktober wird die Postagentur in Gembitz in ein Postamt umgewandelt.

[Aenderung von Gemeindegrenzen.] Der Gutsbezirk Bis Kupice geistlich im Kreise Schroda ist mit der Landgemeinde gleichen Namens vereinigt und die Schreibweise des Ortsnamens auf Bis Kupitz geistlich festgelegt worden.

[Ordnungsverleihungen.] Dem Ober-Stabsarzt erster Klasse A. D. Dr. Meesse zu Potsdam, zuletzt Ober-Stabsarzt zweiter Klasse und Regiments-Arzt des Grenadier-Regiments Nr. 6, ist der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Kanal-Kreuz und dem Orden des Heiligen Stanislaus verliehen.

[Wohnung für Rettung aus Lebensgefahr.] Am 10. August war der 7 Jahre alte Knabe K. in den Elbingfluß gefallen. Nach längerem Suchen gelang es dem Arbeiter Karl Diez aus Elbing, den Knaben mit einem Haken aus dem Wasser zu ziehen. Er stellte sofort Wiederbelebungsversuche an, die schließlich von Erfolg waren.

[Militärisches.] Der Geh. Kriegsrath Mulert, vortragender Rath im Kriegsministerium (früher Intendanturrath in Danzig) ist zum Wirkl. Geh. Kriegsrath ernannt.

R Culm, 11. September. Auf dem Wege von Uszcz nach Kalbus wurde der 14jährige Sohn des Schmiedemeisters Falk aus Uszcz von einer Dampfmaschine überfahren und auf der Stelle getödtet.

[Thorn, 11. September. Am nächsten Sonntag wird hier zum ersten Male auf der Weichsel das Schauspiel einer Ruder-Regatta abgehalten werden.

Marienwerder, 11. September. (N. W. M.) Gestern veranstaltete der Liebezirk des Unterweichselganges des Kreises I der deutschen Turnerschaft sein zweites volkstümliches Wettturnen.

Zu gefährlicher Lage befand sich am Freitag Abend Herr Reichshauptmann Dackau-Mensischke.

von einem Strolch plötzlich einen Knüttelhieb über den Arm. Herr D. machte sich sofort an die Befolgung des Begelegeters, erhielt aber gleichfalls von diesem hinterücks einen so heftigen Hieb über den Kopf, daß das Blut sich aus einer klaffenden Wunde in Strömen über sein Gesicht ergoß.

[Aus dem Kreise Schwetz, 11. September. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich heute in Schwetz. Ein sechsundzwanzigjähriger Dienstknecht pflichtete und hatte dabei die Lenkleine um seinen Nacken gelegt.

[Platow, 11. September. Die Obstbäume des Freundschaftsgartens erfreuen sich zum größten Verdruss des Eigentümers eines lebhaften Besuch von Seiten der Jugend.

[Aus dem Kreise Flatow, 11. September. Die Bilanz der Kammer Jettvich-Verwerthungs-Genossenschaft für 1898 stellt sich in Altivis und Passivis auf 521,27 Mk. Die Zahl der Genossen betrug am 31. Dezember 51 mit 188 Geschäftsanteilen und 9000 Mk. Haftsumme.

[Aus dem Kreise Schlochau, 11. September. Auf dem Gute Beatenhof bei Pr.-Friedland gingen drei Arbeiter des Herrn W. diejem an einem wichtigen Anlaß zu Leibe, so daß Herr W. zu seiner persönlichen Sicherheit zu einer Schußwaffe griff und auf die Arbeiter schöß.

[Zoppot, 11. September. Gestern schloß das Kurtheater seine Pforten. Das Theater war zu guterletzt dicht besetzt, was ihm in der Saison nur selten zu Theil geworden war, trotz der guten Leistungen der Gesellschaft und berühmter Gäste.

[Aus dem Kreise Berent, 11. September. Gestern fand in Neu-Podischen ein Missionsfest statt. Die Predigt hielt Herr Pfarrer Morgenroth aus Nauden, den Missionsbericht erstattete Herr Superintendent Platow aus Karthaus.

[Marienburg, 11. September. Gestern feierte der evangelische Volksverein sein 6. Stiftungsfest. Nach Abholung des Festanschlusses aus dem evangelischen Vereinshaufe, fand im Vereinslokale bei Engel die Bannerweihe statt.

[Ortelsburg, 11. September. Bei der am hiesigen Lehrerseminar beendeten Prüfung bestanden sämtliche 27 Zöglinge.

[Rominten, 10. September. In den letzten Jahren hat die Forstverwaltung eine ganz besondere Sorgfalt auf die Anlegung der Kulturgärten und Schonungen in der Rominter Halde verwendet und namentlich ist eine ganz bedeutende Menge von edleren Baumarten angepflanzt worden.

[Zusterbürg, 11. September. Gestern wurde der Grenadier Schlemann vom Grenadier-Regiment Nr. 1 aus Königsberg der hiesigen Strafanstalt zugeführt.

[Ortelsburg, 11. September. Am Sonnabend war der Arbeiter Komme in Deutenersdorf beim Dachdecken beschäftigt, als Mandvertruppen vorbeizogen.

[Nafel, 11. September. In Lindenwald fand am Sonntag die Einweihung der neu errichteten evangelischen Kirche statt. Zu dieser Feier hatten sich die Herren Regierungspräsident v. Bethmann-Hollweg, Oberregierungsath v. Maltzahn, Landrath Graf Wartenleben, Konsistorialrath Bolan, Geheimrath Frenkel u. A. eingefunden.

die übrige Fensterverglasung aus der Kunstwerkstätte von B Stabrowski in Danzig.

[Magilno, 11. September. In Ehren des Herrn Landraths Dr. Wolff, der einstweilig in den Ruhestand versetzt ist, fand gestern Abend in Bethke's Hotel ein Festessen statt, an dem sich 150 Herren aus Stadt und Kreis Magilno betheiligten.

[Dentschen, 10. September. Der Deutsche Frauen-Verein hielt unter reger Betheiligung seine erste Hauptversammlung ab. Dank der eifrigen Bemühung des Vorstandes, besonders der Vorsitzenden Frau v. Anderten, kann in kurzer Zeit das Kinderheim eröffnet werden.

[Tirschtiegel, 11. September. An Stelle des am Pfingstfesttage plötzlich auf der Kanzel erschienenen Pastors Freyer wurde heute der jetzige Pfarrverweser Radow vom Gemeindefkirchenrath und von der Gemeindevertretung einstimmig gewählt.

[Witkowo, 11. September. Der Herr Regierungspräsident v. Bethmann-Hollweg aus Bromberg stattete heute unserer Stadt einen Besuch ab. Von der Musikkapelle der katholischen Schule wurde er, während er beim Landrath v. Zapadsky weilte, begrüßt, wofür er herzlich dankte.

[Köln, 9. September. Der König hat der evangelischen Schulgemeinde Linde uwerder zum Bau eines Schulhauses ein Geschenk von 20000 Mark bewilligt.

[Vor 20 Jahren, am 11. September 1879, fand in Königsberg ein großer Kommerz der farbentragenden Studenten zu Ehren des damaligen Prinzen Wilhelm von Preußen, unseres jetzigen Kaisers Wilhelm II., statt.

Verchiedenes.

[Durch die Blume.] Rittmeister: "Sie sehen schlecht auf dem Gaul, Fährnich! Ich werde deshalb dafür sorgen, daß Sie zur Schuttruppe kommen. Da können Sie Nilpferde reiten; das wird Ihrem ganzen Wesen überhaupt wohl sympathischer sein!"

Leider hat Schreiber es versäumt, bei seiner Anwesenheit zur Ausstellung in Paris von der lebenswürdigen Einladung des Majors Sandherr ihn jedenfalls aufzusuchen, Gebrauch zu machen; um so traglicher wirkte später die Nachricht von dem unglücklichen Ende dieses hochinteressanten und lebenswürdigen Offiziers, der bekanntlich in Geisteskrankheit verfallen und gestorben ist.

[Durch die Blume.] Rittmeister: "Sie sehen schlecht auf dem Gaul, Fährnich! Ich werde deshalb dafür sorgen, daß Sie zur Schuttruppe kommen. Da können Sie Nilpferde reiten; das wird Ihrem ganzen Wesen überhaupt wohl sympathischer sein!"

Standesamt Gradenz.

vom 3. bis 9. September 1899.

Aufgebote: Schneider Johann Rosowski mit Sophie Radzinski. Hauptlehrer Kasimir Fabian Nowak mit Marie Magdalena Klawitter. Tischler Ernst Adolf Friebe mit Johanne Marie Gut.

Geburten: Arbeiter Josef Marschewski, T. Briefträger Albert Marschewski, S. Bahnarbeiter Anton Karzewski, T. Arbeiter Johann Lewandowski, S. Sattler und Tapezierer Rudolf Jaeger, T. Arbeiter Jakob Kosnowski, T. Schmied Gustav Sushinski, S. Fuhrhalter Karl Kohls, S. Arbeiter Franz Lewandowski, S. Kaufmann Gotthilf Liebert, S. Arbeiter Jakob Barufel, S. Arbeiter Johann Choinski, S. Schmied August Bid, S. Hausdiener August Dunt, T. Arbeiter Franz Gwiflinski, T. Arbeiter Emil Dheim, S. Fährnich Anton Krzeminski, S. Zimmermann Edmund Kaniacki, S. Arbeiter Eduard Herrmann, S. Bäckermeister Max Jantowski, T. Schuhmacher Alexander Jatkowski, S. Hausbesitzer Emil Reimer, T. Kaufmann Heinrich Schmitt, S. Maurer Franz Woblenwski, S. Rauscher Franz Walentowicz, S. Klempner August Malewski, S.

Sterbefälle: Bertha Gwiflinski geb. Kaufmann, 47 J. 1 1/2 M. Konrad Theodor Bries, 7 1/2 M. Mathilde Fenske geb. Liebe, 41 J. 9 M. Arbeiter August Dohs, 54 J. Steperin Johanne Weil, 18 J. Alfred Hermann Barbnack, 10 M. Frieda Gertrud Gabriel, 1 J. 3 M. Schneiderin Eila Klein, 17 J. 9 M. Auguste Heinrich geb. Kühne, 85 J. 4 M. Margarethe Grabe, 8 M. Ottilie Brod geb. Giese, 50 1/2 J. Hedwig Lewandowski, 2 J. 1 1/2 M. Albert Jaworski, 11 Tage. Johanne Urban geb. Menzel, 72 J. 2 M. Eila Frieda Rogacki, 12 W. Elisabeth Anna Schmidt, 4 1/2 M. Erich Alfred Broemer, 7 W.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

6623] Zur Ausführung von Sanseinrichtungen für die Wasserleitung werden nachstehend angeführte Installateure vorläufig zugelassen und den Hausbesitzern empfohlen:
1. Heinrich Scheven. 4. Wilh. Demant.
2. Kutzner & Sohn. 5. M. Zühlsdorf.
3. R. Gramberg. 6. Carl Holtfreter.

Gradenz, den 8. September 1899.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

6299] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Turznitz Band I, Blatt 9, Art. 2, Hannover Band I, Blatt 14, Art. 14 und Weisheide Band III, Blatt 64, Art. 57 auf den Namen des Franz Jock in den Ortsanteilen Turznitz, Hannover und Weisheide belegene Wassermühlen-Grundstück am 29. Dezember 1899, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.
Das Grundstück ist zusammen mit 227,00 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 38,09,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 408 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer belastet. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschlüsse und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.
Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erörterung übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder von Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.
Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urteil über die Erteilung des Zuschlags wird am 30. Dezember 1899, Vorm. 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Gradenz, den 3. September 1899.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

6716] Am 6. August d. Js., Abends, wurde im Dorfe Waldram ein Radfahrer von einem Knecht tödlich angegriffen und angeblich am Beine verletzt.
Der betreffende Radfahrer wird hiermit um Angabe seiner Adresse zu den Akten II. S. 687/99 ersucht, damit seine Vernehmung als Zeuge erfolgen kann.
Gradenz, den 5. September 1899.
Der Erste Staatsanwalt.

Verdingung von Erd- und Maurerarbeiten.

7421] Die Erd- und Maurerarbeiten der Theilstrecke Friedland-Gerdauen der Neubaulinie Löwenhagen-Gerdauen und zwar:
Looß IV: von Station 351 + 53 bis Station 482 + 25 mit rd. 91000 cbm Erdbewegung und rd. 2900 cbm Maurerwerkstoffen, Looß V: von Station 482 + 25 bis Station 607 + 86 mit rd. 150000 cbm Erdbewegung und rd. 2000 cbm Maurerwerkstoffen; sollen im Ganzen oder nach Looßen getrennt öffentlich vergeben werden.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen im Amtsgebäude der Königl. Eisenbahndirektion in Königsberg, Zimmer 131, sowie im Bureau der Bauabteilung 2 in Friedland zur Einsicht aus. Verdingungsbelegte oder Zeichnungen werden von genannter Bauabteilung für 250 Mark für ein Heft postfrei abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des Vordrucks und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot für Erd- und Maurerarbeiten für die Theilstrecke Friedland-Gerdauen“ bis spätestens zum Termin, den 25. September 1899, Vormittags 9 Uhr, an die unterzeichnete Bauabteilung einzufenden. Zuschlagsfrist 12 Wochen.
Friedland Ostpr., den 1. September 1899.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.

4720] Für die Theilstrecke Friedland-Gerdauen der Neubaulinie Löwenhagen-Gerdauen soll die Lieferung von rd. 477 000 kg (= rd. 2800 Normaltaschen) besten, langsam bindenden Portland-Cements in Säcken oder Säcken öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Amtsgebäude der Königl. Eisenbahndirektion in Königsberg i. Pr., Zimmer 131, sowie auf dem Bureau der unterzeichneten Bauabteilung zur Einsicht aus. Verdingungsbelegte werden von letzterer für 1,10 Mark für ein Heft postfrei abgegeben. Angebote sind unter Benutzung des Vordrucks und unter Beifügung der anerkannten Bedingungen versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot für Lieferung von Portland-Cement, Theilstrecke Friedland-Gerdauen“ bis spätestens zum Termin den 25. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, der unterzeichneten Bauabteilung einzufenden. Zuschlagsfrist 6 Wochen.
Friedland Ostpr., den 1. September 1899.
Königliche Eisenbahn-Bauabteilung 2.

Verdingung.

6786] Die Arbeiten einrich. Materiallieferung zum Anschlag des Empfangsgebäudes und der Arbeiterkolonie pp. an die städtische Kanalisation und Wasserleitung sollen vergeben werden, wozu Termin auf den 19. September d. Js., Nachmittags 5 Uhr, anberaumt wird; die Verdingungsunterlagen können gegen Post- und befreitungslose Einzahlung von 0,50 Mark von dem Eisenbahndirektor Schlichting bezogen werden.
Die mit entsprechender Aufschrift zu versendenden Angebote sind bis zum obigen Termine versiegelt und postfrei einzufenden.
Königsberg, den 9. September 1899.
Königl. Eisenbahn-Vetriebsinspektion I.

Verdingung.

6787] Zur Vergebung der Bauarbeiten zum Neubau eines Unterrichtsraumes pp. für Arbeiter im Werk Stremobin bei Gradenz ist ein Termin auf Mittwoch, den 20. September 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen zur Einsichtnahme anliegen. Angebotsformulare können ebenfalls gegen Erstattung der Selbstkosten bezogen werden. Versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind unter gleichzeitiger Beifügung der vorgezeichneten Materialproben bis zum Termin, den 20. September 1899, Vormittags 11 1/2 Uhr, an den Unterzeichneten einzubringen.
Rahmlow, Garnison-Bauinspektor.

Haser-, Gersten- und Weizenstroh

6659] Die zum 1. Oktober cr. frei werdende Kutterstelle an der hiesigen evangelischen Kirche ist sofort zu besetzen. Einkommen ca. 450 Mark. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen bis zum 24. September an Herrn Barrer Kallinowsky zu richten.
Nehden, d. 8. September 1899.
Der Gemeinde-Kirchenrat.

Holzmarkt

6665] Ca. 100 rm Kiefern-Kloben, ca. 120 haufen Kiefern-Stangen, 4 bis 6 m lang, ca. 80 Stück Kiefern-Stangen I. bis IV. Kl., 5 bis 12 m lang, ca. 200 rm Kiefern-Stubben zum Selbstroden freihändig abzugeben.
Fortbewehrung Kämow in Randed Westpr.

Stolz in Pommern, Markt-Gasse, große Geschäftsräume
zwei Etagen und Keller (jetzt Baarenhaus Liffauer), Umstände halber ev. 1. Oktober oder später miethsfrei. Gas- u. Gesch.-Einr. sehr billig zu haben. 16379
Franz Jancke, Stolz in Pommern.

Anktionen

Auktion.

6685] Mittwoch, den 13. d. Ms., Nachmittags 3 Uhr, werde ich auf dem Gute Gierpitz bei Neve circa 200 Fuhren unangesehener Weizen (Stroh bleibt vom Verkauf ausgeschlossen) öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.
Neve, d. 10. Septemb. 1899.
Koopfner, Gerichtsvollzieher.

Verloren, Gefunden

6309] Junger Foxterrier, auf den Namen Wurtz auch Junge hörend, entlaufen. Zeiden: braune Augen u. braune Fiedeln auf beiden Seiten, schwarzen Kopf und Ohren, auf dem Rücken drei schwarze Flecken. Nachricht an Heiber Kowitz, Willisau bei Königl. Neudorf.

Geldverkehr.

Geld

auf Gastwirthschaften zu verleihen. Offerten unter Nr. 6062 an den Gefälligen erbeten.

25000 b. 30 000 Mk.

werden für zwei Grundstücke zur ersten Stelle von sofort gesucht. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 6600 d. d. Gefälligen erbet.

Kompagnon

zur Vergrößerung eines nachweisbar sehr gut gehenden, sehr rentablen Fabrikgeschäftes mit 10- bis 15000 Mk. Einlage gesucht. Betreffender muß kleine Reisen machen. Meldung unter Angabe bisheriger Thätigkeit sowie Angabe der Vermögens-Verhältnisse unter Nr. 6830 durch den Gefälligen erbeten.

Stiller Theilhaber

(Socius) m. 20- bis 30000 Mk. für e. gut geh. Dampfjägewerk gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 6469 an den Gefälligen erbet.

Hypothekkapital

vermittelt E. Alfons Welter, Kreuznach, Nahebrücke. Anfragen Rückporto beifüg. [5261]

Wohnungen.

6849] Wohn-, best. a. 2 Stub., Küche u. sammtl. Zub., Fr. 150 Mk. z. verm. Aug. Giese, Gradenz, Culmerstraße 53.

Brodstelle

in Stradburg Wpr. 5747] Für ein Kurz- und Weißwaar.-Geschäft mit Nähmaschinen-Niederlage, auf dem Stadtheil ohne Konkurrenz, ein schöner Laden mit Wohnung vorhanden. Anfragen an Werth, Stradburg Wpr.

Thorn.

Laden

zum Kolonialwaaren-Geschäft zc. sich eignend, in dem neuerbauten Hause Friedbrichstr. 10/12 auf der Wilhelmstadt, zu vermieten. 8331] Ulmer & Kaun, Thorn.

Ein großer Laden

in welchem ein Barbier- und Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben wurde, steht anderweitig zu vermieten. [5129] M. Spiller, Thorn, Bromberger Vorstadt, Mellnitzstraße 81.

Danzig.

Wohnung

6821] Große Berggasse 8, 2 Et., ist z. 1. Okt. e. anständ., gesunde bestehend aus 2 Zimmern, Kab., heller Küche, Entree, Boden, zu vermieten. Miethspreis p. anno 360 Mk. incl. Wasserzins. Näh. b. Alex. Pawlikowski, Danzig, Große Bergg. 8, Eing. Bischofs-gasse, Komtoir.

Mewe.

Großer Laden

mit Schaufenster in Mewe am Markt, zu jedem Geschäft post. zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 400 Mark. [6059] Resmer.

Oliva.

1829] In Oliva, neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofs und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per Oktober d. J. gut eingerichtete

helle Wohnungen

von 4 und 3 Zimmern mit Küchenzimmern und sonstigem Zubehör billig zu vermieten. Näh. beim Expediteur Scheffler, Oliva und Weller & Deyne Danzig, Hundegasse 108.

Pillkallen.

Gute Brodstelle!

Eine sehr flottgeh. Mädel- u. Sarg-Fabrikerei m. Laden, in der Hauptstr., die einz. am Orte, umständehalber, von gleich zu verm. u. vom 1. Oktober zu beziehen. Nautensperger, Pillkallen.

Bromberg-Schleusenau.

5831] Zwei Läden, in welchen seit Jahren ein Uhren- und Manufakturwaaren-Geschäft gewiesen ist, sind von sofort anderweitig zu vermieten. Hugo Wirth, Bromberg-Schleusenau.

Damen

sind, billige, liebevolle Aufnahme bei Frau Beanne Daus, Bromberg, Schleinsstr. Nr. 18.

Zu kaufen gesucht.

25-30 Stück, auch kleiner, Post-, Mehlgeweibe zu kaufen gesucht. Ostar Kobielski, Bromberg.

Braungerste

kauft ab allen Stationen zu höchsten Preisen und bittet um bemittelte Anmietungen [5815] Max Itzigsohn, Alenücin.

Ca. 1400 m gebraucht.

Schienenleiste auf Holz od. Stahlschwell. nebst Lohrries, gebraucht, suche geg. baar zu kaufen. Df. u. Nr. 4673 durch d. Gefälligen erbeten.

5424] Einige hundert Centner

Kleeheu zu kaufen gesucht. E. Fabian, Fource-Geschäft, Bromberg, Mittelstr. 22.

5212] Ich bin Käufer für jedes

Quantum gute Gk-Kartoffeln und erbitte bemittelte Offerten franco Wagon in meinen Säcken. Gustav Kieckel, Königsberg in Preußen.

Gerste

kauft jeden Posten zu höchsten Preisen und bittet um bemittelte Offerten Gustav Dahmer, 6655] Riesen Westpr.

670] Für Fächer

Halbjettkäse sind Abnehmer u. erbitten Probe-sendungen mit Preisangabe Holsteiner Meierei Richard Gysling, Königsberg i. Pr.

stehender Kessel

von 4-5 q-Meter Heizfläche, 5-6 Atmosphären Betriebsdruck, und Dampfmaschine b. 4-5 Pfdtr. zu kaufen gesucht. E. Wendt, Bromberg, 689] Gammstr. 4-5.

Suche drei gut erhaltene

Eisig-Bildner

und ein Denaturirungs-Nach zu kaufen. Offert. unter Nr. 6719 durch den Gefälligen erbeten.

10 Tonnen

ungefärbene Butter

wünschentlich, werden zu den höchsten Tagespreisen gesucht. Offerten unter Nr. 6827 durch den Gefälligen erbeten.

Lokomobile

10-12 Pferdekraft, gut erhalten, billig zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe des Preises, wann und wo erbaut, briefl. unter Nr. 6896 an den Gefälligen erbeten.

Arbeitsmarkt.

(Schluß aus dem 3. Blatt.)

6789] Suche zum 1. Oktober oder Martini ein perfectes Stubenmädchen bei 60 Thlr. Lohn jährlich, sowie ein älteres, besseres

Kindermädchen kein Frä., für einen Knaben von 4 1/2 Jahren. Selbiges muß auch einige Zimmer aufräumen. Lohn 50 Thlr. jährlich. Frau Heine, Ober-Teschendorf bei Christburg.

Als Stütze der Hausfrau findet eine ältere, alleinlebende Person, die auch häusliche Arbeit zu machen hat, dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter C. 578 an die Exped. der Ztg. f. Pinter-Verlag in Stolp erb. [6235]

6006] Wir suchen für unsern Haushalt eine tüchtige

Wirthschafterin (mof.), die gut büraerl. Koch. kann. V. Wvsky & Sohn, Dierode Str. 6066] Suche vom 1. Oktober d. Martini ein treues, anständiges Mädchen als

Stütze der Hausfrau selbige muß auch m. kochen, bei hohem Lohn. C. Toews, Galdenfelde v. Biergart.

6436] Suche zum 1. Oktober ein zuverlässiges

Mädchen für Küche und etwas Hausarbeit. Frau Hauptmann Kroll, Marienwerder, Bahnhofstr. 9. Näheres auch bei Frau Major Burmeister, Gradenz, Lindenstraße 42, zu erfragen.

Ein junges Mädchen ev. wird als Stütze der Hausfrau und zur Hilfe im Geschäft zum 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen mit Angabe des Alters und Einmündung der Photographie zu richten nach 16394 Ruhig Westpr., Strandhalle.

6631] Suche von gleich einla

Plätterinnen bei freier Station und freier Reise. Offerten mit Gehaltsangabe einzuweisen bei Deutschem, Plätterin, Pr. Stargard.

6107] Zum 1. Oktober evtl. auch später ein gewandtes

Stubenmädchen gesucht, welches im Aufräumen der Zimmer, Serviren und Wäsche erfahren ist. Frau v. Windisch, Kamlarcken Westpreußen.

6565] E. j. 1. Oktbr. ev. spät. strebs., anständiges

junges Mädchen nicht unter 19 J., welches d. Wirthschaft erl. möchte. Milch geht z. Volk. Frau Rittergutsbesitzer Pughahn, Grochow bei Frankenhagen Westpr.

Stütze fürs Land 1. Oktober cr. gesucht. Meldung unter H. T. an die Geschäftsstelle der Neuen Westpreuß. Wirthschaftl. in Marienwerder.

6726] Zur gründlichen Erlernung der feinen Küche unter Leitung der Hausfrau, findet ein an Ordnung und Thätigkeit gewöhntes, einfaches

Mädchen sofort Stellung. A. Seid, Weinhandlung, Gradenz.

6761] Suche zum 1. Oktober ein anständiges, evangelisches

junges Mädchen das schnell u. tochen kann, als Stütze, bevorz. w. solche, d. schon i. Kolonialw.-Gesch. Bert. w. F. Walzer, Weichhof v. Marienwerder.

Ein jüd. Mädchen oder Fräulein wird gesucht, welches einer alleinlebenden, älteren, in dessen Haushalt gefunden u. rüstigen Dame Hausarbeit u. Gesellschaft leisten kann. Meldung. verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 6647 durch den Gefälligen erbeten.

Eine Meierin arbeitsam und zuverlässig, wird gesucht vom 1. Oktober für Lodenverkauf und Butterformen bei 15 Mk. monatlich. Off. an J. Ed. Labbert, Roppot, 6656] Danzigerstr. 32.

Wirthschafterin von Art in der Stadt z. 1. Oktober gesucht. Offert. mit Gehaltsanpr. u. Angabe d. näheren Verhältnisse u. W. M. 704 Jui.-Ann. d. Gesell., Danzig, Joveng. 5. [6777]

Ein Mädch. f. Alles mit guten Zeugnissen für 1. Oktober gesucht. Gradenz, Pohlmannstraße 18, 1 Et. [6604]

5799] Zum 1. Oktober eine tücht. Landwirthin gesucht. Dieselbe muß gründlich Federzieh- und Kälberzucht verstehen, gut kochen und plätten können. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an von Duehren, Warbelow bei Bollnow.

6067] Zur selbständ. Führung meines Haushalts suche ich zum 1. Oktober d. Js. eine in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene Wirthin. Langguth, Strippau bei Marienlee.

6644] Gebildetes Wirthschaftsfräulein in der Küche erfahren, wird zum 1. Oktober d. J. gesucht. Meldungen erbeten an die Gutsverwaltung. Wierabiczany bei Argentan.

6648] Gefucht als Stütze der Hausfrau ein Fräulein, nicht unter 25 Jahren, welches kochen und nähen kann, zum 1. Oktober oder November. C. Siebert, Woll-, Weiß- und Kurzwaarenhändler, Bromberg.

6697] Zum 1. Oktober oder später jung, geb.

Mädchen gesucht in einen Haush. m. 4 Kind., welches kinderlieb ist u. mit d. Hausfrau sämtliche Hausarbeit besorgen muß. Nur für geborene Arbeiterinnen Hilse gehalten. Offert. m. Gehaltsanpr. Zeugn. unter J. R. Frautadt postlag.

Ein tüchtiges, junges Mädchen, aus anständiger Familie, ev. Konfession, welches sich als

Stütze der Hausfrau eignet, u. in einem kl. Kolonialwaaren- u. Schenkgeschäft ab und zu expediren könnte, findet angenehme Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Aug. Berlinski, Kaufmann, Friedrichshof Ostpr.

Ein junges Mädchen v. Lande b. 1. 9. cr. als

Stütze der Hausfrau und zur Aushilfe im Geschäft sucht Gaitzow zum „goldenen Stern“, Bromberg.

6657] Zwei anständige

Mädchen für Haus und Küche, sucht zum 1. Oktober. Sennede, Alt-Pruffi bei Gottlieb Westpr.

6704] Gefucht zum 1. Oktbr. ein selbständiges und in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrene

Wirthschaftsfräulein. Gehalt 300 Mk. pro Jahr. Zeugnisse nebst Photographie sind zu richten an Gut Jofehshwalde bei Raitan Westpr.

6442] Ein jüdisches Wirthschaftsfräulein welches einen besseren Haushalt selbständig leiten kann, suche per sofort oder 1. Oktober cr. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbitte

W. Gotthilf, Pr. Friedland.

Suche zum 1. Oktober ein einfaches, lauberes

Hausmädchen. Offerten unt. Nr. 6802 an den Gefälligen erbeten.

Einfache, laubere

Wirthin welche kochen kann, von einzelner Herrin in kleiner Stadt gesucht. Angebote, möglichst mit Bild, unter Nr. 6530 an den Gefälligen erbeten.

Jüdisches, junges

Mädchen zu leichten Arbeiten im Haushalt gesucht. Offerten unter Nr. 6063 an den Gefälligen erbeten.

Suche zum 1. Okt. od. 11. Nov.

Hausmädchen firm in Wäsche, Plätten, Weisnähen, Ausbessern. Gehalt 150 Mark. Zeugniss, Photographie zu senden an [4349] Frau von Pusse, Riesenburg Westpreußen.

Zum 1. Oktober cr. suche ein jüngeres, träftiges

Kindermädchen aus anständiger Familie. Frau E. v. Broen, Apotheke Jablonowo Wpr.

Stubenmädchen vom 1. od. 15. Oktbr. auf's Land für eine Herrschaft gesucht. Off. nebst Abschrift der Zeugn. (a. v. Miethsfräulein) einzufenden unter L. H. postlag. Culmsee Westpr.

Stubenmädchen gewandt, deutsch u. poln. Sprech., wird f. ein feines deutsches Haus Warschau gesucht. Geh. 240 Mk. durch [6765] S. Littewicz, Miethskomtor, Thorn, Seglerstraße 19, I.

6783] Landwirthin, Stützen, Rindergärten, Stubenmädch. sucht u. empf. Fr. A. Schumann, Königsberg i. Pr., Wagnerstr. 52/53 II

4%
Leipziger Hypothekbank-Pfandbriefe
 unfündbar bis 1908,
 mündelsicher im Königreich Sachsen.
 Subscription auf nom. M. 5,000,000,—
 am 14. und 15. September 1899.
 Zeichnungen zu Original-Bedingungen (101,75%
 zuzüglich laufender Stückzinsen, plus Schlussnoten-
 Kempel) nehmen wir als offizielle Zeichnungsstelle
 entgegen. [6332]
Norddeutsche Credit-Anstalt
Danzig.

Superphosphate
Thomasphosphatmehl [4752]
Kainit u. s. w.
 empfiehlt zu billigen Preisen unter Gehaltsgarantie
Carl Tiede, Danzig 3,
 Hopfengasse Nr. 91a.

Stimmen u. Aussehen erregt meine Welt — Harmonika
 überall in Folge ihrer soliden und
 dauerhaften Bauart, sowie Eleganz u.
 großartiger Tonfülle. Diese Zug-
 harmonika hat 50 Stimmen, 10 Töne,
 offene Nickelclaviatur, gelbe oder
 schwarze Rahmen mit farbiger Füllung
 u. hochfeinem Besatz, 3 fach, 11stimm.
 Doppelbälge mit Stahlfederklappen,
 2 Register u. Doppelbälge. Preis in
 Folge großen Umfanges [6122]
nur 5 Mk.
 Dieselbe Harmonika, in Bauart, Ausstattung u. Tonfülle viel
 großartiger als von anderer Seite angeboten: Orgelartige Musik,
 10 Töne, 70 Stimmen, 3 achte Reg. 6 Mk.; 10 Töne, 90 Stimmen,
 4 achte Reg. 8 Mk.; 10 Töne, 130 Stimmen, 6 achte Reg. 15 Mk.;
 19 Töne, 100 Stimmen, 4 achte Reg. 10 Mk.; 21 Töne, 108 Stimmen,
 4 achte Reg. 11 Mk. Mit Glocke 50 Ffg. höher. Verpackung und
 Selbstlernschule umsonst. **Verkauf gegen Nachnahme.** Man
 kauft nicht bei kleinen Händlern, sondern bestellt direkt bei
Otto Mehlhorn, Braunsdorf Sachsen.
 Reichillust. Preisliste über Zithern, Violinen, Gitarren, so-
 wie alle anderen Musik-Instrumente umsonst und frei.

Der neueste
Kartoffelgraber mit Deichsel
 D. R. P. 98 428
 erhielt auf den letzten Konturrenzen:
 auf dem Gute Rothenhof bei Borna i. B.,
 Buchhof bei Kellinghusen i. Holst.,
 Marienfelde bei Berlin
die erste Auszeichnung
 weil er
 die Kartoffeln am
 reinsten ausarbeitet,
 die Kartoffeln am
 besten freilegt,
 sich tadellos gegen hohes
 Kraut verhält,
 die einfachsten u. leichtesten
 Handhabung besitzt.
 Verstopfung sind fast aus-
 geschlossen, deshalb ein
 äußerst leicht. Gang der
 Maschine.
Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.
 Prospekt gratis und franko. [1227]

Achtung!
Prima reife
Breißelbeeren
 in Postkollis à 2,80 Mark, ver
 Bahn den Centner 22,50 Mark.
 Alles franko gegen Nachn.
 Versendet prompt [3969]
L. Haackel,
 Johannisburg Ostpreußen.

Wein-, Bier- und
Likör-Flaschen
 sind stets in großen Quantitäten
 am Lager u. zu staunend billigen
 Preisen zu haben bei [5716]
G. Kuhn & Sohn,
 Grandenz.

2000 Centner
Früh-Kartoffeln
 (weiße, rote, blaue) verkauft
 pro Ctr. 2 Mk. frei Wofarten.
 v. Kries, Roggenhausen.

Kübenheber
 in bestbewährtester Konstruktion,
 empfiehlt zur sofortigen Liefe-
 rung ab Lager [5025]
G. Hölte, Dörschleben,
 Maschinenfabrik u. Eisengießerei.
Dörschleben.
 6276] Circa 2000 kräft. gut-
 bewurzelte Apfel- u. Birnen-
 bäume, edle u. reiche Sort., f.
 z. Herbst u. weg. Fortz. v. hier
 z. Wg. z. verkauf. Max Richter,
 Schneidemühl, Brombergstr. 28.

Hautleiden
 Frauenkrankh., Hautleiden sich
 u. schnelle Heil., auswärts briefl.
 Dr. med. Schaper, homiöop. Arzt,
 Spezialarzt,
 Berlin W., Königgräberstr. 27, L.

Sopha Stoffe
auch Nestel!
 in Nips, Damast, Crêpe,
 Fantasie, Gobelin und
 Pracht auffall. billig! Prob. franco.
Läuferstoffe
 in allen Qualitäten, z. Fabrik-Preis.
Emil Lefèvre, Berlin S.,
 Köpenickerstr. 158.
 Möbeld. u. Tapezierern
 (mit größ. Bedarf) überlasse
 Muster für läng. Gebrauch.

Danzig. D. O. Mühlchen
Prima Leinmehl
Pa. Mühlchenmehl
Pa. Leinmehl
 offerirt recht preiswerth,
 prompt u. v. Wäter
Geb. Loewenberg,
 4948] Entmsee.

Pat. Strohmattemaschinen
 zwei- bis sechsblätterig,
 zur schnellen und billigen
 Herstellung von Matten aus
 Stroh u. Arumstroh,
 Schilf etc., zum Bedecken von
 Getreide, Stroh u. Futter-
 diemen, Hüben- und Kar-
 toffelmatten, Frühbeeten-
 fern etc., empfiehlt [5024]
G. Hölte, Dörschleben,
 Maschinenfabrik und Eisen-
 gießerei.

Große Betten 12 M.
 (Oberbett, Unterbett) zwei Kissen
 mit gereinigten neuen Federn
 bei **Gustav Lustig, Berlin S.,**
 Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei
 viele Anerkennungsbriefe.

G. Voss, Neuenburg Wpr.
 Eisengiesserei, Maschinen- und Kupferwaarenfabrik.
 Specialwerk für complete
 Einrichtung von Spiritusbrennereien.

 Neubau, Umbau, Lieferung
 sämtlicher Maschinen und Apparate für
 die Spiritusindustrie. [6245]
 Ausführung compl. Transmissionen,
 Rohrleitungen etc. etc.
 in jedem Metall und jeder Größe.
 Annahme von Reparaturen.

Reparaturen von Lokomobilen und
Dreschmaschinen
 Einsetzen neuer Feuerbüchsen
Komplette Einrichtungen
 für
 Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen etc.
 übernimmt billigst die
 Maschinenfabrik, Eisengiesserei und Kesselschmiede
Born & Schütze
 Moder-Thorn.

Preis 40 Pf. pr. Stück

Doering's
Seife
 mit der Eule.
 Auch kurzweg Eulen-Seife genannt.
 Das Beste, und
 Erfolgreichste was
 Damen zur Pflege
 der Haut, und was
 Mütter zum
 Waschen der Kinder
 verwenden können.
 Erhältlich überall.

Palz-Dachsteine
 schönste und solideste
 Bedachung, [6291]
 billiger als Biberschwanzdach,
 hat noch einen Posten abzugeben
Ziegelei-Verwaltung
Ostromeitzko Wpr.
 Niederlage in der Drogerie zur Victoria von **Franz**
Fehlauer, Grandenz, Alte Strasse 5. [1982]

Obstweine
 Apfelwein, Johannisbeerwein,
 Heidelbeerwein, Apfelsaft, mit
 ersten Preisen ausgezeichnet,
 empfiehlt Kelterei Linde Wpr.
Dr. J. Schlimann.

Mauerziegel
 best. Qualität, offerirt billigst
 Thorer Ziegelei-Vereinigung,
 G. m. b. H., Thorn.

Drainröhren
 von bestem Material, 1 1/2
 bis 12 Zoll stark, sind noch
 preiswerth abzugeben.
 Ziegelei-Verwaltung
 Ostromeitzko Wpr.

Heber Nacht
 blendend weisse, zarte
 Haut, keine Sommer-
 sprossen, keine Mit-
 tesser b. Gebrauch von
Kuhn's Bional
Crema, 1,30 Mk.,
Bional-Seife 50 u. 80 Ffg.
 echt nur von **Frs. Kuhn, Kronen-**
park, Nürnberg. Auch bei **Paul**
Schirmacher, Drog. z. rot. Kreuz,
 5968]

Wasserdichte Gummi-
Regen-
mäntel
 mit Stoffbezug,
 offeriren wie in ab-
 gebildeter Form
 für den enorm
 billigen Preis
 von [2846]
Mt. 25,—
 gegen Nachnahme.
 Umtausch gestattet.
 Für Maß nur
 Brustbreite und
 ganze Länge er-
 forderlich.
M. Michalowitz & Sohn
 Briefen Weßpr.

Zur bevor-
 stehenden 3.
 Klasse 201. Lotterie,
 sind noch einige
1
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
77

Die Vertheidigungskraft Transvaals.

Die Beziehungen zwischen England und der Süd-afrikanischen Republik sind z. B. derartig gespannt, daß es bald zu einem Kriege zwischen den beiden Staaten kommen kann.

Die Südafrikanische Republik ist ungefähr halb so groß als Oesterreich-Ungarn, hat seiner südlichen Grenze entlang einen von Süden nach Norden sich erstreckenden Gebirgsstock, der im Süden mit den Drachenbergen beginnt, nahe des Swasilandes in die Randberge übergeht...

Die Regenzeit fällt in den Sommer (Oktober bis März); viele Büren ziehen um diese Zeit aus den weniger gesunden Niederungen in das fruchtbarere, in jeder Beziehung angenehmere Hooge Veld.

Der leichteste Angriff auf das Staatswesen ist vom Westen, von der Betschuanabahn aus, und Jameson wählte unbedingt in den ersten Tagen 1896 eine richtige Angriffslinie.

Was die Wehrfähigkeit Transvaals anbelangt, so war 1896 die Zahl der zum Militärdienste verpflichteten Bürger 26 500. Von diesen gehörten 14 259 für das Contingent vom 18. bis zum 34. Jahre, 8152 für die Bürger vom 34. bis zum 50. Jahre und 4089 Büren waren theils unter und theils über dem erwähnten Lebensalter.

Alle anderen Waffengattungen rekrutiren sich aus Freiwilligen, welche nach dem im Jahre 1894 erlassenen Gesetze einmal im Jahre zu Uebungen und speziell zum Scheibenschießen Bezirksvereine zu bilden haben.

Ungemein reich ist das Zusammenziehungsverfahren unter den Feldkommandanten der verschiedenen Militärstationen, namentlich dort, wo die Telegraphenstationen die Verständigung erleichtern.

Genauere Kenner der Verhältnisse Südafrikas nehmen an, daß England gar nicht die Kraft besitze, die Büren niederzuwerfen und hauptsächlich nur durch Absperrung des Verkehrs die Freiheit zur Nachgiebigkeit zu zwingen.

stände an das Ausland gewiesen ist. Durch Druck auf Portugal, das in Folge finanzieller Mißstände ganz unter englischen Einflusse steht, wird man den einzigen halbwegs unabhängigen Verkehrsweg nach der Delagoabucht abzuschneiden trachten und so die Republik zur Nachgiebigkeit gegen die englischen Forderungen zwingen wollen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 12. September.

[Kreisinspektion.] Der Rektor Meyer von der Volksschule in Alt-Damm ist zum 1. Oktober zum Kreisinspektor in Tuchel ernannt.

[Personalien von der evangelischen Kirche.] Die Wahl des Pfarrers Paul Schulze aus Fischau (Diözese Marienburg) für die erledigte Pfarrstelle Trutenau-Verzberg ist vom Konsistorium in Danzig bestätigt worden.

[Personalien von der Regierung.] Der Regierungsassessor Felch zu Berlin ist dem Landrath des Kreises Pyrlitz, der Regierungsassessor v. Klitzing zu Gumbinnen der Regierung zu Erfurt und der Regierungsassessor Dr. jur. v. Keudel zu Milteln der Regierung zu Gumbinnen überwiesen worden.

[Personalien von der Forstverwaltung.] Uebertragen sind vom 1. Oktober ab: dem Forstaußseher Löhner unter Ernennung zum Förster die Försterstelle in Schwentainen, Oberförsterei Friedrichsfelde, dem Forstaußseher Seydack in Itzowken, Oberförsterei Grüneberge unter Ernennung zum Förster die Försterstelle in Domschin, Oberförsterei Mehlanken, dem Forstaußseher Kühn unter Ernennung zum Förster die Försterstelle in Itzowken, Oberförsterei Grüneberge.

[Personalien bei der Eisenbahn.] Verfehlt: Regierungsbaumeister Hoepfner von Bromberg nach Polen zur Weiterbeschäftigung bei der Eisenbahndirektion, die Stations-Assistenten Wredtichneider von Modder nach Thorn und v. Maciejewski von Podelzig nach Schneidemühl.

[Auszeichnung.] Dem Gemeinde-Vorsteher Krawczyk zu Sadern im Kreise Rawitsch ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Aus dem Kreise Schlochau, 10. September. Eine reiche Erbschaft ist den in ärmlichen Verhältnissen lebenden Günther'schen Erbsolanten in Altkenwalde zugefallen. Vor länger als 20 Jahren war der einzige Bruder der Frau G., nachdem er seiner Militärzeit in Danzig genügt hatte, ausgewandert und blieb seit jener Zeit verschollen.

n. Eigenhof, 10. September. Der hiesige Radfahrer-Verein veranstaltete heute auf der Chaussee Ziegenhof-Neuteich und zurück ein 25 Kilometer-Rennen. Den ersten Preis errang Herr Julius Philippinen (47 Minuten 54 Sekunden), den zweiten Preis Herr Robert Wohl (51 Minuten), den dritten Preis Herr Paul Seeger (51 Min. 18 Sec.) und den vierten Preis Herr Max Kohn (51 Min. 35 Sec.).

y. Königsberg, 10. September. Heute fand das vierte und letzte diesjährige Radwettfahren des Rennverbandes der hiesigen Bundesvereine unter Theilnehmung von Rennfahrern aus Bromberg, Danzig, Kiel, Brandenburg a. d. H. u. s. w. statt. An dem Eröffnungsfahren, 2000 m, 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 30 und 20 Mk., theilnahmen sich 11 Fahrer, es siegten Max Freyer-Danzig in 4 Min. 3 Sec., Erich Großmann-Bromberg und Kurt Weinreich-Kiel. — 25 Kilometerfahren mit Schrittmachern, 4 Ehrenpreise im Werthe von 100, 70, 50 und 30 Mk., 7 Fahrer; Sieger wurden Paul Sand-Königsberg in 35 Min. 4 1/2 Sec., Franz Todenhöfer-Königsberg, D. Frieze-Königsberg und P. Böhr-Danzig. — Vorgabefahren für Schrittmacher, die im vorhergehenden Rennen mindestens 10 Runden geführt haben, 4000 Meter, 3 Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 Mk.; es starteten 1 Dreißiger und 5 Tandems, als Sieger kamen ein: Frohmann und Korn-Königsberg in 5 Min. 22 1/2 Sec., Kohn und Lidtke-Königsberg und Großmann-Houben-Bromberg. — Prämiensfahren, 2000 Mtr., 3 Ehrenpreise im Werthe von 30, 20 und 10 Mk., von den 10 Konkurrenten kamen als Sieger ein Weinreich-Kiel in 3 Min. 2 Sec., E. Worgitzki-Königsberg und M. Freyer-Danzig.

rominten, 10. September. Zu den schon erwähnten Neuerungen dieses Jahres zählen ein geräumiges Stallgebäude und eine stattliche Scheune, die den Malarbeitern des Dorfes gemeinschaftlich zur Verfügung stehen soll. Ferner fand auf Antrag des Hotelwärters Herrn Froese ein Umbau beim Kaiserhofel statt. Außerdem mußte eine nochmalige Kanalisierung der Rominte von dem 1. Pioneer-Bataillon aus Königsberg vorgenommen werden.

Hafer und Lupinen für die Wintermonate, eingerichtet worden. In diesem Jahre sind über den Abwurfungen der Hirsche einige Geweihe von ganz seltener Stärke gefunden worden.

R. Wormditt, 11. September. Einen Einbruch verübten Diebe gestern Nacht in dem Laden des Kaufmanns Dult. Sie stiegen durch ein Kellerfenster in den Keller, entwendeten hier ungefähr sechs Pfund Fleisch und gingen dann durch eine Thür in den Laden.

Mogilno, 10. September. Dieser Tage gerietten die Arbeiter Warkowski und Wawrzynowski in Parlin in Streit, der in Prügelei ausartete. Als Warkowski sich entfernen wollte, ergriff Wawrzynowski einen Dreschflügel und ver-setzte dem sich Entfernenden einen Schlag auf den Kopf.

Kruschwitz, 9. September. Der 91 Jahre alte Altstifter Martin Kempski in Chelme hat sich mit einer Sense den Hals durchgeschnitten und starb kurze Zeit darnach.

Kolberg, 10. September. Bei seiner Anwesenheit in Kolberg hat der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths Wirkl. Rath Barkhausen dem hiesigen Marien-Dom eine Nachbildung der Urkunde über die Einweihung der Erlöserkirche in Jerusalem verehrt.

Verchiedenes.

Die Schuhe und Stiefel werden theurer! Wie der „Schuhmarkt“, das Organ der deutschen Schuhfabrikanten und Schuhhändler behauptet, ist eine Erhöhung der Schuhpreise um etwa 50 Pf. bis 1 Mk. pro Paar infolge der gestiegenen und noch steigenden Lederpreise nicht zu umgehen.

Prämie für den Fang von Kreuzottern. Dem Schuhmachermeister S. Wattern in Berlin, der sich als „Schlangenjäger“ einen Namen gemacht hat, ist vom Minister des Innern zum fünften Male eine Prämie von 50 Mark bewilligt worden, für das Fangen von Kreuzottern.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abnommungskündigung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Antworten erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

K. P. 100. Der gesetzliche Pflichttheil ist von dem ganzen Vermögen zu berechnen, das von dem Testamentserrichter hinterlassen ist. Zu solchem gehören auch hinterlassene Grundstücke, welche zur Festsetzung der Höhe des Pflichttheils taxirt werden müssen.

B. 100. Der § 124, 1, 3 bis 5 der Gewerbe-Ordnung bestimmt: Vor Ablauf der vertragsmäßigen Zeit und ohne Aufkündigung können Gesellen und Gehilfen die Arbeit verlassen: 1. wenn sie zur Fortsetzung der Arbeit unfähig werden;

D. Jastrów. Sie können die Linden zurückschneiden und zwar in jeder Höhe; die beste Zeit dazu ist immer Oktober, sobald das Laub fällt.

N. N. 6. 1) Auf dem Jagdgebiet eines andern darf jeder mit der Erlaubnis des Jagdbesizers oder Jagdpächters die Jagd ausüben; doch muß der die Jagd Ausübende einen auf seine Person lautenden Jagdschein besitzen.

N. N. 8. Der Gastwirth war nicht verpflichtet, Ihnen vor dem erlassenen Zahlungsbefehl eine ins Einzelne gehende Rechnung zuzuführen. Es war vielmehr Ihre Pflicht, da Sie wissen mußten, daß Sie bei ihm eine Schuld hatten, sich vor dem Antrag auf Erlass eines Zahlungsbefehls seitens jenes eine solche zu erbitten.

S. G. Buchhalter sind Handlungsgehilfen. Die Ansprüche solcher an rückständigen Gehalt verfahren in vier Jahren seit dem Ablauf des Jahres, in dem sie entstanden sind.

6841) Suche p. 1. Oktober für mein Kolonial- u. Eisen-Geschäft einen älteren u. einen jüngeren Mann

beide der deutschen u. polnischen Sprache mächtig. Bewerbungen bitte Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften beifügen. G. E. Kuybi, Schmiedel.

6462) Für mein Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktober d. J. einen durchaus tüchtigen, umfichtigen älteren Gehilfen

der polnischen Sprache vollständig mächtig. Den Bewerbungen bitte Gehaltsanpr. u. Zeugnisabschriften beifügen. W. A. Gehrmann's Nachfolger Culm Westpreußen.

Für m. Manufaktur-, Tuch- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort oder etwas später einen tüchtigen

jüngeren Verkäufer der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsanpr. beifügen. W. Graf, Diche Weistr.

1 jüngerer Verkäufer 1 Lehrling

sucht per sofort od. 1. Okt. d. J. Wohnung und Station im Hause des Heiß. Bruno Lehnardt Nachf., Sub: Heiner Klein, Strausberg bei Berlin, Eisen- u. Kurzwaaren-, Glas-, Porzellan- und Schuhmacher-Artikel-Handlung.

6431) Für unser Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen wir von sofort oder 1. Oktober einen ersten Verkäufer

ber polnisch spricht und mit Dekorieren der Schaufenster vertraut ist. Beder & Jacoby, Dyd.

6430) Ein jüngerer Gehilfe

(Materialist), ber deutsch und polnisch spricht, wird vom 1. Oktober für ein Kirchdorf gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüchen und Zeugnisabschriften bitte zu richten an B. Kowalewski, G. L. Burden.

Für mein Manufaktur-Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per sofort eventl. 15. September einen tüchtigen, jüngeren Verkäufer (Christ)

gebähten Dekorateur, sowie mehrere Verkäuferinnen darunter eine Kassirerin und Buchhalterin

mit guter Handschrift. Offerten mit Bild, Gehaltsanprüchen, und Zeugnisse erbittet Hermann Wiesner, Bad Polzin i. Pommern.

6829) Suche z. 1. 10. 99 einen jüngeren Verkäufer.

A. Richter, Festung Graudenz

6772) Für mein Kolonial- u. Delikatessen-Geschäft suche ich p. 1. Okt. cr. einen älteren, tüchtigen jungen Mann

bei hohem Gehalt. Herren mit guter Empfehlung und die mit der Delikatessen-Branchen vertraut sind, belieben sich unter B. 1537 a. d. Ann.-Exp. Gustav Brosch & Co., Danzig, zu melden.

6692) Suche von sofort für m. Kolonial-, Material- u. Textil-Geschäft zwei jüngere Kommiss

evgl. Konfession und ber poln. Sprache mächtig. Fritz Echterling, Jablonowo Westpreußen.

6664) Suche per sofort für m. Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft zwei tüchtige jüngere Verkäufer zwei Volontäre

der polnischen Sprache mächtig. Offerten erbittet Kaufhaus Jacob Rosengart, Leisen.

6758) Suche z. 1. Okt. für mein Kolonialwaaren-Geschäft m. Bierauskunft einen kath. tüchtigen jungen Mann. Off. mit Geh.-Anpr. u. A. C. postl. Bromberg.

6712) Suche per sofort resp. 1. Oktober für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft einen selbständigen Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, mit einf. Buchführung vertraut, bei gutem Gehalt. Zeugnisabschriften und Gehaltsanpr. erbitten. E. Bernhardt, Dissenow Wpr.

6205) Für mein Gefäß- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen tücht. Gehilfen.

Kenntnis der Materialwaaren-Branchen erwünscht. Ebenso einen Lehrling.

Sachmann Neumann, Schlochau.

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Restaurant- und Hotelwirtschaft, suche per 1. Oktober einen

jungen Mann der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Polnische Sprache Bedingung. Emil Delang, Krone a. Br.

6822) Suche für mein Manufaktur- und Konfektionsgeschäft einen jüngeren Verkäufer und einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig, zum sofortigen Antritt. E. Silberstein, Neumark Wpr.

Gewerbe-Industrie

Tüchtig. Regimenter mit der Ausbildung von Kiefern-Rundholz nach Berliner Weise durchaus bewandert, der auf Ostpreußen, Weistr. Mühlen gearbeitet hat, und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, kann sich melden unter Nr. 6081 durch d. Gefelligen.

Schweizerdegen findet sogleich Stellung in meiner Accidens-Druckerei. Offerten u. Angabe der Lohnansprüche an W. R. Maiche, Graudenz.

6540) Ein solider Buchbindergehilfe

tücht. Kundenarbeiter, mit einf. Handberg. u. Goldschnitt vertr., sofort gesucht. Stell. dauernd. Woche 7 Mk. b. fr. Stat. im S. Offert. m. Zeugnisabschriften an Paul Schwarz, Buchbinderei, W. R. Maiche, Graudenz.

6568) Ein tüchtiger, verheir., ober auch junger Buchbinde

findet dauernde, lohnende Stellung bei Ernst Timm, Br. Stargard.

6628) Ein älterer Buchbindergehilfe

welcher auch Silber einrahmen kann, kann sofort eintreten bei W. R. Maiche, W. R. Maiche, Graudenz.

6808) Ein jüngerer Uhrmachergehilfe

kann per 15. 9. oder 1. 10. für den 2. Platz eintreten bei E. Unverricht, Uhrmacher und Optiker, Bromberg, W. R. Maiche, Graudenz.

6780) Ein tüchtiger Konditorgehilfe

erhält dauernde Stellung. Konditorei Oscar Schulz, Danzig, Breitstraße 9.

Ein Konditorgehilfe

kann zum 15. September eintreten. 6387) A. Wiese, Thorn.

6806) Für meine Brodbäckerei suche ich einen nicht zu jungen, wirklich tüchtigen, selbständigen Werkführer

zum baldigen Antritt. Angebote schriftlich an Franz Hirsch, Landsberg a. Warthe.

6848) Dienarbeiter, der mit Doppellosen Weidweid weiß, erhält i. d. Stellung. J. Kalisz, Wädernelmer, Graudenz.

Ein Gefellen

sucht von sofort. 6288) E. Sernowski, Wädernelmer, Soldau Ostpr.

Ein tüchtiger, älterer Bäckergehilfe

ber selbständig arbeiten und gute Brod- und Weißwaare liefern kann, wird zum 15. September resp. 1. Oktober cr. gesucht. Meldungen unter Nr. 6331 an den Gefelligen erbeten.

Ein Bäckergehilfe

ber guter Dienarbeiter und zuverlässig ist, wird als Erster sofort verlangt. 6549) Max Philibp, Fiehe, Brodbäckerei.

Ein tüchtiger Bäcker

ber selbständig arbeiten kann, wird Ende September od. 1. Oktober gesucht. Meldungen werb. brieflich mit Aufschrift Nr. 6369 durch den Gefelligen erbeten.

6257) Suche von sofort einen Zückergehilfen

ber dauernder Beschäftigung. Bayke, Zückerwächter, Meino.

Tücht. Braugehilfe

sofort gesucht. Meldung werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6650 durch den Gefelligen erbeten.

Zwei Braugehilfen

die tüchtig und energisch sind, werden bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht. 6640) Brauerei Rosenbergr W. Str.

6432) Ein jüngerer Braugehilfe

findet sofort Stell., ebenso kann ein Lehrling

sogleich oder 1. Oktob. eintreten unter günstigen Bedingungen. Brauerei Niesenburg. 3. Zoch.

6708) Wir suchen für unsere elektrische Lichtmaschine einen Hilfsarbeiter

auch ohne Vorkenntnisse, jedoch antellig und solide, zum baldig. Antritt. Meldungen möglichst persönlich an Fabrik von Schottler & Co., Bahnstation Rappin b. Danzig.

Apparatführer

zuverlässig und nüchtern, findet in meiner Spritfabrik sofort dauernde Stellung.

Marcus Henius Thorn. 6391

6128) Mehrere Malergehilfen

sucht, auch Winterarbeit zu sichernd. D. W. Wagner, Driesen Weistr.

Malergehilfen

stellt ein (Winterarbeit). Reisevermittlung. 6677) D. Hagedorn, Malermeister, Driesen Weistr.

15-20 Anstreicher

können sofort bei hohem Lohn eintreten bei Carl Schwittay, Malermeister, Osterode Ostpr.

6048) Tüchtige Tischler und einen Drechsler auf dauernde Arbeit sucht B. Borowski, Möbel-Fabrik mit Dampftrieb, Thorn.

6653) Tüchtige Glasergehilfen

finden sofort dauernde Beschäftig. bei Glasermstr. Drzechowski, Leisen Weistr.

Glasergehilfen

findet dauernde Winterarbeit bei Glasermstr. Glau bei Zoppot, Süd- u. Frankfurter-Str. 6411

3 bis 4 Sattlergehilfen

für Militärarbeit, sucht 6388) R. P. Schliebener, Riemer- u. Sattlermeister, Thorn.

1 tücht. Sattlergehilfe

kann sofort eintreten bei 6346) B. Wesołowski, Sattlermeister, Grombocz bei Thorn.

Zwei Sattlergehilfen

finden dauernde Beschäftig. bei E. Welmis, Gr. Schardau u. Rehbof. 6666

6675) Ein tüchtiger Sattlergehilfe

ber die Polsterarbeit gut versteht, kann sofort dauernde Beschäftigung finden bei Fr. Wlondzki, Sattler- u. Tapezierer, D. Eylan.

Zwei tüchtige Tapezierer-Gehilfen, gute Polsterer, verlangt von sofort bei dauernder Winterarbeit. J. Wahrenholz, Tapezierer und Dekorateur, 6981) Schwes, Weichel.

Einem jungen Tapezierer oder Sattler, der sich in diesem Fach vervollkommen will, sucht sofort C. Frank, Tap. zier u. Dekorator, 6769) Znowrazlaw.

Tüchtige Stellmacher und Tischler

für Dampfeschmashinenbau, sowie Schlosser

für landwirtschaftliche Maschinen sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn Aktien-Gesellschaft A. Lehnigk, Weishau H. L.

2 bis 3 Dachdeckergehilfen

die geübt sind in Ziegelbägen, sucht von sofort. 6069) G. Lindemann, Dachdeckermeister, Allenstein, Liebstädterstr. 12.

Drechslergehilfen

Ein tüchtig. erfahr. Drechsler als Geschäftsführer für dauernd auf gute Möbelarbeit wird sofort gesucht. G. Winkler Wwe., Ebing, Mauerstraße 17. 6735

Schmiede und Stellmacher

sucht bei hohem Lohn Maschinenfabrik Mewe.

1 verh. Schmied mit Burschen

1 verh. Antscher 1 verh. Kuhmeister 2 verheir. Knechte ohne Scharwerker 3 verheir. Instleute mit Scharwerker

bel hohem Lohn und Deputat. 6840) 2 bis 3 Gefellen sowie mehrere Lehrlinge können sofort eintreten bei M. Osmani, Schmiedemstr., Thorn, Thurmstraße 10.

9356) Jahn tüchtige Schlossergehilfen

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Mag Lion, Allenstein.

Tüchtige Maschinen Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Kirschstein, Maschinenfabrik u. Eisengießerei Pr.-Holland. 5288

1 verh. Schmied 2 verh. Pferdewächter 2 verh. Instleute

sucht bei hohem Lohn u. Deputat Dom. W. Bilis b. Gr.-Leistenau. Obendafelst steht ein altes Pferd

zum Verkauf. 5820

Verh. Schmied

ber die Dampfmaschine zu führen versteht und hierüber Zeugnisse besitzt, findet zu Martini d. J. Stellung in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen Westpreußen. 6450

6093) Zu Martini findet ein tüchtiger, verheiratheter Gutsschmied

mit eigenem Handwerkszeug u. Burschen, firm im Aufbeschlag, Reparatur von Altergeräthen u. i. w. bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Dom. Neudorf p. Dt.-Eylan Persönliche Vorstellung Bedingung.

Zum sofort. Eintritt wird ein geprüfter Heizer (verh.) bei hohem Lohn gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6714 d. d. Gefelligen erbeten.

6649) Zwei tüchtige Schmiedgehilfen

auf Aufbeschlag finden dauernde Arbeit bei Woyte, Schmiedemeister, Osterode Ostpr.

6823) Ein selbständiger, unverb. Schmiedgehilfe

kann für dauernde Beschäftigung von sofort eintreten bei E. Neumann, Maschinenbau-Anstalt Tschel. 6721) Ein Schmiedgehilfe

sucht von sogleich. 6730) G. Wolf, Schmiedemeister, Gützkow b. Kriefsch, Bahnhof Dirschau.

6815) Ein tüchtiger Müller

findet von sofort bei 33 Mark Lohn dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gostoczyn. Richter, Weistr.

Für größere Kunden- und Handelsmühle Bestreufens wird ein tüchtiger, verheiratheter Müllergehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Nr. 6425 durch den Gefelligen erbeten.

Tüchtige Stellmacher und Tischler

für Dampfeschmashinenbau, sowie Schlosser

für landwirtschaftliche Maschinen sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn Aktien-Gesellschaft A. Lehnigk, Weishau H. L.

2 bis 3 Dachdeckergehilfen

die geübt sind in Ziegelbägen, sucht von sofort. 6069) G. Lindemann, Dachdeckermeister, Allenstein, Liebstädterstr. 12.

Drechslergehilfen

Ein tüchtig. erfahr. Drechsler als Geschäftsführer für dauernd auf gute Möbelarbeit wird sofort gesucht. G. Winkler Wwe., Ebing, Mauerstraße 17. 6735

Schmiede und Stellmacher

sucht bei hohem Lohn Maschinenfabrik Mewe.

1 verh. Schmied mit Burschen

1 verh. Antscher 1 verh. Kuhmeister 2 verheir. Knechte ohne Scharwerker 3 verheir. Instleute mit Scharwerker

bel hohem Lohn und Deputat. 6840) 2 bis 3 Gefellen sowie mehrere Lehrlinge können sofort eintreten bei M. Osmani, Schmiedemstr., Thorn, Thurmstraße 10.

9356) Jahn tüchtige Schlossergehilfen

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Beschäftigung bei Mag Lion, Allenstein.

Tüchtige Maschinen Schlosser

finden dauernde Beschäftigung bei Gebr. Kirschstein, Maschinenfabrik u. Eisengießerei Pr.-Holland. 5288

1 verh. Schmied 2 verh. Pferdewächter 2 verh. Instleute

sucht bei hohem Lohn u. Deputat Dom. W. Bilis b. Gr.-Leistenau. Obendafelst steht ein altes Pferd

zum Verkauf. 5820

Verh. Schmied

ber die Dampfmaschine zu führen versteht und hierüber Zeugnisse besitzt, findet zu Martini d. J. Stellung in Lipowitz bei Schloß Roggenhausen Westpreußen. 6450

6093) Zu Martini findet ein tüchtiger, verheiratheter Gutsschmied

mit eigenem Handwerkszeug u. Burschen, firm im Aufbeschlag, Reparatur von Altergeräthen u. i. w. bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Dom. Neudorf p. Dt.-Eylan Persönliche Vorstellung Bedingung.

Zum sofort. Eintritt wird ein geprüfter Heizer (verh.) bei hohem Lohn gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschrift. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6714 d. d. Gefelligen erbeten.

6649) Zwei tüchtige Schmiedgehilfen

auf Aufbeschlag finden dauernde Arbeit bei Woyte, Schmiedemeister, Osterode Ostpr.

6823) Ein selbständiger, unverb. Schmiedgehilfe

kann für dauernde Beschäftigung von sofort eintreten bei E. Neumann, Maschinenbau-Anstalt Tschel. 6721) Ein Schmiedgehilfe

sucht von sogleich. 6730) G. Wolf, Schmiedemeister, Gützkow b. Kriefsch, Bahnhof Dirschau.

6815) Ein tüchtiger Müller

findet von sofort bei 33 Mark Lohn dauernde Stellung in Mühle Karzewo p. Gostoczyn. Richter, Weistr.

Für größere Kunden- und Handelsmühle Bestreufens wird ein tüchtiger, verheiratheter Müllergehilfe

zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Nr. 6425 durch den Gefelligen erbeten.

Sucht ein tüchtiger, fleißiger, gut empfohlener, unverheirath.

Rechnungsführer und Hofverwalter

bei einem Jahresgehalt von 450 Mark. Zeugnisabschr. erbeten. Nichtbeantwortung gilt als Ablehnung. Du Bois, Dalwin b. Dirschau.

Einem zuverlässigen, energischen Inspektor

mit der polnischen Sprache vertraut, sucht per 1. Oktober unter persönlicher Leitung des Prinzipals Dom. Neudorf per Dt.-Eylan. Persönliche Vorstellung, gute Zeugnisse Beding. 6094

6632) Für ein Gut von 800 Morgen wird für gleich oder 1. Oktober ein durchaus solider, tüchtiger, evangelischer Inspektor

gesucht, der unter Leitung des Prinzipals zu wirthschaften hat. Gehalt 400 Mk. Meldungen mit Zeugnisabschriften briefl. unter Nr. 6632 an den Gefelligen erbeten.

6635) Dominiksklauendorf Ostpr. sucht von sofort einen tüchtigen, einfachen, älteren, gewissenhaften Hofwirthschafter und Berwahrer der Vorräthe.

6626) Ein zuverlässiger, circa 30 Jahre alter Inspektor

findet von sofort od. v. 1. 10. Stellung in Russowo b. Goldfeld, Kr. Bromberg. Schulz.

6270) Dom. Gollusch bei D. Neudorf cr. einen ordentlichen, gebildeten, evangelischen zweiten Beamten.

Vorstellung Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. 6353) Zum 1. od. 15. Oktober wird ein unverheiratheter evang. Inspektor

ber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei 400 Mk. Gehalt gesucht in Weidenau b. Neumark Wpr.

6439) Einem zweiten Wirthschaftsbeamten oder tüchtigen, unverheiratheten Wirth

sucht Ostaszewo bei Thorn zum 1. Oktober.

Suche zum 1. Oktober einen anständigen, häuslichen Inspektor

unter meiner Leitung, bei 240 Mk. Gehalt, freier Station und Familienanschluß. Offerten mit Zeugnisse unter Nr. 6097 an den Gefelligen erbeten.

6255) Ein unverheiratheter Wirthschafter

ber auch unter Umständen mit Hand anlegen muß, findet vom 1. Oktober d. J. ab Stellung gegen ein Gehalt von 240 Mark pro Jahr neb. freier Station bei Argull in Kgl. Kamionken, Kreis Marienwerder, Poststation Tiefenau.

6560) Suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen, ev., energischen, unverheiratheten Inspektor.

Gehalt pro anno 400 Mark exkl. Wäsche. Dom. Gurken b. Stuhm Wpr.

6192) Ich suche für meine intensive Hühnerwirtschaft zu sofort oder 1. Oktober einen strebsamen, tüchtigen Lehrling oder Volontärverwalter

mit guter Schulbildung, Polnische Sprache erforderlich. Stübner, Rittergut Wierzboslawitz, Kr. Znowrazlaw.

6095) Einem gesund., kräftigen Mann sucht als Wirthschaftsbeleben

ohne Pensionszahlung gegen Gewährung eines kleinen Gehaltes per 1. Oktober Dom. Neudorf per Dt.-Eylan Weistr. Junge Leute vom Lande, die Vorkenntnisse in der Landwirtschaft haben, bevorzugt. Persönliche Vorstellung erwünscht.

6710) Zur Erlernung der Landwirtschaft findet ein junger Mann

zum 1. Oktober ohne gegenseitige Vergütung in Sarnowken b. Dorf Roggenhausen Aufnahme. Anmeldungen an Administrator Kerber zu richten.

6793) Rittergut Leng bei Schrimm, Posen, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Oktober einen Unterbrenner

einen verh. Bogt einen verh. Gärtner ein. verh. Waldwärt.

mit Scharwerkern gegen Lohn u. Deputat, mögl. Deutsche, welche der polnischen Sprache mächtig sind. Offerten an Rittergutbesitzer Finsterbusch in Leng.

Ein verheiratheter Brenner

mit guten Kenntnissen u. Empf. tüchtig in seinem Fach u. brauchbar für Aufseherdienste in der Landwirtschaft, zum 1. Okt. cr. gesucht. Meldungen mit Abschr. der Zeugnisse unter Nr. 6801 durch den Gefelligen erbeten.

Brennerei-Glebe

oder Kolonial findet Aufnahme in der Genossenschaftsbrennerei Grünfließ b. Reidenburg Dpr.

Kammerer
verheiratet, findet von Martini Stellung bei hohem Lohn und Deputat. [6669] K.L. Tauersee b. Reichenbach.

Molkereigeheilen u. einen Lehrling.
Meldungen an Verwalter Ladwig, Genossenschaftsmolkerei Marusch, Kr. Graudenz.

Schweizer
mit guten Zeugnissen, der sich einen Gehilfen halten muß, findet Stellung vom 1. 11. cr. ab bei Margull in Kgl. Kamiontken, Kreis Marienwerder, Poststation Tiefenau.

Einen Oberschweizer mit Gehilfen
zu 52 Kühen u. 30 Stück Jungvieh sucht zum 1. Oktober Lipbau ver. Cottan Ostpr. Persönliche Vorstellung bedor.

Ein Oberschweizer
zu 40-50 Kühen wird z. baldig. Eintritt, spätestens 1. Oktober gesucht von [6667] Reide, Waldau bei Dirichau.

Gärtner.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzuwenden. Anfangsgehalt 180 Mark. J. Wilde, Rittergut Hohenkr. Wpr.

Gärtner.
Nur Bewerber mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Persönliche Vorstellung beding. Lewandowski, Kgl. Domaine Subtau.

Gärtner
gesucht, der in Blumen- und Gemüsezücht erfahren ist und selbst arbeitet. Derselbe muß Jäger sein und hat auch ein Stück Wald zu beaufsichtigen. Lohn 210 Mk. p. a., Lantime und Gehalt. Meldung mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6722 durch den Geselligen erbeten.

Gärtner
zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Djalachowka u. Hoch-Stüblian Westpr.

Dachsfütterer
mit Scharwerker findet bei sehr hohem Lohn und Deputat zu Martini Stellung. Meld. briefl. u. Nr. 6108 a. d. Gefelligen erb.

Pferdeflechte
mit Scharwerker bei hoh. Lohn und Deputat zu Martini gesucht. Königl. Dombrowen bei Nischwalde.

Bier Aechte und zwei Instente
letzte mit Scharwerkern, sucht zu Martini d. Js. [6637] Dom. Targowski bei Vbbau Westpreußen.

Pferdeflechte
werden zu Martini gesucht in Tittlewo bei Kamlarren.

Ein Antscher
verheiratet, der einen Stallburichen zu stellen hat, wird bei hohem Lohn z. 11. Nov. gesucht. Kavallerien bezugsnt. [6310] Dom. Nyslencinet b. Bromberg.

Ein Kuhhirt
für ca. 30 Stück Vieh, wovon 20 Milchkühe, und ca. 30 Schweine, der mit seiner Frau das Melken zu besorgen hat, sucht bei Gewährung einer guten Wohnung, hoher Löhnung und Lantime. F. Wolff, Mühle-Hochstüblian, Kr. Pr.-Stargard. [6630]

Unternehmer mit 40 Leuten
zum Ausnehmen von ca. 300 Morgen Kartoffeln sucht [6795] Dom. Swno bei Erlin.

Unternehmer
mit Leuten, zur Ausnahme von 27 culm. Morgen Zuckerrüben, sucht Max Tornier in Parichau ver. Reuteich Westpr.

100 Steinschläger

zum Schlagen von Schotter beim Chaußeebau von Wosens-Waramowice nach dem Truppen-Neubausplatz Biedrusko werden zu sofort bei hohen Löhnen gesucht. Zu melden auf der Baustelle in [6047] Neudorf bei Winiary, Kreis Posen Ost. Der Unternehmer, Karl Schlösser.

Unternehmer mit 15 Menschen
zu ca. 25 culm. Morgen Rüben ausnehmen, sofort gesucht. Ziehm, K.L. Gruenhof v. Gr.-Faltenau.

Unternehmer
mit 40 b. 50 Leuten zur Kartoffel- u. Zuckerrübenerte verlangt Dom. Neutuchel bei Tuschel Wpr. [6687]

Rübenunternehmer
zu 22 Morgen culm. sucht Frost, Reichfelde ver. Alfelbe. [6679]

Unternehmer mit Leuten
zum Ausmachen von 36 Morgen Zuckerrüben gesucht. [6619] S. Temme, Königl. Dombrowen bei Nischwalde.

Unternehmer
zum Ausmachen von 300 Morg. Kartoffeln sucht von sofort einen **Unternehmer mit Leuten** Dominium Raudnis Westpr., Post- und Bahnstation.

Etwa 25 Akfordiente
zum Kartoffeln- und Brudenausnehmen, finden Beschäftigung vom 18. September an bei [6253] Margull in Kgl. Kamiontken, Kreis Marienwerder, Poststation Tiefenau.

Unternehmer mit Leuten
gesucht in Buczel b. Bobrau.

Verschiedene

Ein Schachtmeister
mit 15 Mann kann sofort in Akford eintreten. [6603] Maurermeister Ulmer, Culmsee.

Zücht. Schachtmeister mit Leuten
für Eisenbahnbau Goldap-Stallpönen, Loos III, per sofort gesucht. Meldungen nach Mafinischen oder Tolmingtehlen, Kr. Goldap, zu richten. G. Montua, Maurermeister u. Bauunternehmer, Osterode Ostpr.

200 Drainerbeiter
300 Borfluthgrabenarbeiter
können sich sof. für die Arbeiten d. Drainagegenossenschaft Nawra-Bibich b. Unterzeichneter melden. Zahlung für Ausheben u. Zuversen d. L. M. Drains bis zu einer Tiefe von 1,30 m 10 Wg. für d. ehm. Bodenausheben und Verfabren 30-40 Wg. [3581] Kowierzki, Schachtmeister, Bibich, Bahnstation Nawra.

100 tüchtige Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung beim Neubau des Schivwerts an d. Rondsener Schleuse. Hoher Lohn wird zugesichert. [5521] Immanns & Hoffmann, Thorn.

Gesucht
auf sofort zwei bis drei tüchtige, mit Erd- und Oberbauarbeiten vertraute [6701] Moriz Köhler, Bauunternehmer, Zobdot.

Schachtmeister
bei hohem Lohn. Moriz Köhler, Bauunternehmer, Zobdot.

Ein junges Mädchen
v. Lande, 17 J. alt, Verkäuferin, sucht auf ein. Gute unter Leitung der Hausfr. die Wirthsch. u. das Kochen zu erlernen. Offert. unt. A. S. 100 postl. Herzogswalde.

Kassirerin
thätig ist, sucht zum 1. Oktober anderweitige eine ähnliche Stellung. Gefäll. Offerten erb. u. A. Z. 200 postl. Postamt II Bromberg.

Wirthschafterin
sucht v. 1. Okt. nur selbständige Stell. in der Stadt oder auf dem Lande, gute Zeugnisse sind vorhanden. Adressen unter E. S. Nr. 1468 postl. Thorn erbeten

Ein junges Mädchen
v. Lande, 17 J. alt, Verkäuferin, sucht auf ein. Gute unter Leitung der Hausfr. die Wirthsch. u. das Kochen zu erlernen. Offert. unt. A. S. 100 postl. Herzogswalde.

Kassirerin
thätig ist, sucht zum 1. Oktober anderweitige eine ähnliche Stellung. Gefäll. Offerten erb. u. A. Z. 200 postl. Postamt II Bromberg.

Wirthschafterin
sucht v. 1. Okt. nur selbständige Stell. in der Stadt oder auf dem Lande, gute Zeugnisse sind vorhanden. Adressen unter E. S. Nr. 1468 postl. Thorn erbeten

Ein junges Mädchen
v. Lande, 17 J. alt, Verkäuferin, sucht auf ein. Gute unter Leitung der Hausfr. die Wirthsch. u. das Kochen zu erlernen. Offert. unt. A. S. 100 postl. Herzogswalde.

Kassirerin
thätig ist, sucht zum 1. Oktober anderweitige eine ähnliche Stellung. Gefäll. Offerten erb. u. A. Z. 200 postl. Postamt II Bromberg.

6419 Suche einen jungen Menschen (15 bis 17 Jahre alt) als **Lehrling** in meinem Holzgeschäft nebst Schneidemühle, mit guter Handschrift, aus guter Familie. Persönliche Vorstellung Sonntag Vorm. 8-12 Uhr im Geschäftszimmer von Oskar Weiskner, Graudenz, Grüner Weg 14.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6614 Suche von sofort einen gewetzten Knaben als **Buchbinder-Lehrling** S. Koebe, Neumarck Wpr. Buchdruckerei und Buchbinderei.

6501 Wir suchen per 1. Oktober er. für die Abtheilung Kurz-, Weiss- und Wollwaaren **1 erste Verkäuferin**, welche die Branche für die Abtheilung Manufakturwaaren **1 Verkäufer**, der auch **Dekorateur** sein muss, **1 Verkäufer**, der der polnischen 1 Volontär. **L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.**

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

6792 Für mein Weiß-, Polamentier- und Wollwaarengeschäft suche für 1. Oktober eine solide, tüchtige **Verkäuferin** evangelischer Konfession. Offerten unter Angabe der Gehaltsanspr. bei freier Station nebst Wäsche, sowie Abschrift der Zeugnisse erbetet. F. Heidtrüger, Dramburg Rommern.

3w
Gra
- I
Kalbus
Kosten d
Gemeinde
lang als
- I
Kaiser
Berlehu
Militär-
Solms, d
der Med
Auch soll
Sanitäts
pfleger,
Organisa
damit da
Kreuzes
Die Med
- I
Regirkei
die Beste
eisenbah
Danzig
sind von
In den
Aus den
rath Da
a. D. t
Brombe
Fabrikbe
rath Be
besitzer
Vertrete
meyer
Rittergu
besitzer
und Lan
als Stell
mit dem
Königsge
Peterssh
- I
agentur
- I
Bis Kup
gleich
auf Wis
- I
Klasse
zweiter
Nr. 6, i
dem Ra
Kreife J
- I
10. Zug
gestalle
Lich an
zu zieh
schließl
Danzig
bewillig
- I
tragend
in Dan
- I
R
Kalbus
Geld
fahrn
bruch u
schafte
hat die
übernon
danfen
Projow
- I
C
hier zu
Nuder
Brom
größere
schrieb
der Be
betheil
gatta b
sich ein
einem
zu Br
für jre
Erste
wie der
Graude
Progra
Vrtush
- I
M
verant
Kreises
Wettu
Stabho
Händen
einer
Wettbe
und P
kranz
guten
Graude
Niesent
Wettp
Heinr
hoch;
Kops
Gewich
Dreie
Veigir
den
und M
wärts
turnt,
- I
Deich
von ein

Schluss im 2. Blatt.

1. Forts.] Der Zugvogel. [Nachdr. verböt.]

Roman von A. von Lindowstroem.

„Das war wohl nicht allein der Grund meines Fastens“, erwiderte Franzius. „Ich mußte meinen Geldbeutel schonen. Die Sache ist nämlich die: es ist mir das letzte Jahrzehnt hindurch schlecht und schlechter gegangen. Zu einer eigentlichen juristischen Stellung habe ich es nicht gebracht, und meine Erwerbquelle, die mich so lange über Wasser gehalten, jungen Leuten als Einpauker den Weg zu künftiger Größe zu ebnen, ließ mich auch im Stich. Nun bin ich ohne alle Substanzmittel, und da kam mir der Gedanke, mich an Sie zu wenden. Vielleicht können Sie mich irgendwie verwenden, ich bin in der Mechanik bewandert, und auf einem größeren Gut finden sich immer verschiedene Aemter, für die ein zuverlässiger, ehrlicher Mensch mit geringen Ansprüchen angebracht sein dürfte.“

Franzius hatte sich dieses Bekenntnisses mit einiger Hast entledigt. Er schämte sich, in seinen Jahren als Bittender zu erscheinen, und war nicht sicher, wie seine Bitte aufgenommen würde. „Aber warum schreiben Sie denn nicht ein Wort vorher?“ rief Siegfried mit warmer Gastlichkeit. „Wir hätten doch einiges für Sie herrichten lassen können.“

„Ich habe kein Glück mit schriftlichen Anfragen gehabt.“ — „Das ältliche Gesicht färbte sich dunkelroth.“ — „Und wenn ich hier nicht ankomme, muß ich doch wieder fort, irgendwo hin. Deshalb mußte ich meine kleine Barschaft zusammenhalten.“

„Ach, der arme Kerl! Und nun sind die Fremdenzimmer kalt. Wo soll er denn logiren, Achim?“

„In der blauen Siebelstube!“ kam die ruhige Entscheidung, die darth, daß der jüngere Zwilling die internen häuslichen Angelegenheiten regelte. „Uebrigens wie kam es, daß Sie gerade an uns dachten, Herr Franzius?“ wandte er sich mit kühl besonnener Frage an den Gast.

„Sie waren mir im Verlauf unseres damaligen Verkehrs näher getreten, als die meisten der jungen Leute, die durch meine Hände gingen, und ich glaubte, mich zu erinnern, daß Sie auch für mich ein freundliches Interesse gefaßt hatten. Später verfolgte ich Ihren Lebensweg immer mit anhänglicher Freundschaft.“

„Na, dann werden Sie wissen, daß wir hier nicht gerade auf Rosen gebettet sind!“ lachte Siegfried. „Aber für einen alten Freund haben wir doch immer noch etwas übrig.“

Und wieder kühlte der jüngere Zwilling den Enthusiasmus des älteren mit der sachlichen Zwischenfrage ab: „Wie machte es sich, Herr Franzius, daß Ihr Beruf, in dem Sie doch ausgezeichnet waren, Sie im Stich ließ?“

Der Gezeigte senkte den Kopf und rang sichtlich mit sich selbst. „Ich trinke!“ sagte er dann leise und ehrlich.

„Ja so!“ Das Geständniß schien nichts Abstoßendes für die Brüder zu haben. Sie waren es in ihrer hiesigen Umgebung wohl gewohnt, mit Trinken zu thun zu haben.

„Wie ist denn das gekommen? Sie thaten das doch früher nicht.“

„Sehen Sie — das kam so nach und nach —. Ich habe viel Schwerees zu überwinden gehabt im Leben, Enttäuschungen verschiedenster Art, und wenn man dann als alleinstehender Mensch so gar keine Freuden hat, die einem darüber hinweghelfen —“

„Ich verstehe! ich verstehe!“ unterbrach ihn Siegfried, der ihm in gutmüthiger Zartheit weitere beschämende Geständnisse ersparen wollte. „Gehen wir darüber hinweg.“

„Nein, nein!“ beharrte Franzius. „Ich möchte noch hinzufügen, daß ich kein sehr fester Charakter bin und mich leicht in eine über mir waltende Oberleitung hinein finde. Wenn mir die Gelegenheit entzogen wird, diesem Lafter zu fröhnen, und wenn ich nur hier und da einen Tropfen Alkohol erhalte, um meine Lebensgeister zu halten, bin ich sehr leicht zu behandeln und wäre dankbar für eine gewisse Strenge.“

„Für's erste bleiben Sie jedenfalls als Gast bei uns“, sagte Joachim. „Später werden wir ja sehen, in wie weit ein Zusammengehen zwischen uns möglich ist. Machen Sie's sich bequem.“ Er stand auf, schellte und gab der eintretenden Magd halblaut genaue Anweisungen, die hin und wieder von dem anderen Zwilling mit lauter Stimme nachdrücklich ergänzt wurden, wenn diesem die Verrichtungen zur Aufnahme des Gastes nicht glänzend genug schienen.

Franzius hatte inzwischen Mühe, sich umzuschauen. Es war alles so behaglich und aktivitätstreich hier im Speisezimmer, das Mobiliar freilich nur ganz einfach aus Eschenholz, und über dem Esstisch eine blau und weiß gewürfelte Wachsdecke, aber auf dem Kredenzstisch paradierten oberhalb des Samowars eine Reihe antiker Zinngesäße und seltene Porzellanstücke altfranzösischen Ursprungs, an den holzvertäfelten Wänden dazwischen Kupferstiche in dunkler Rahmung. Besonders wohlthuend war der umfangreiche grüne Kachelofen mit geheizter Holzbank rings umher, der angenehme Wärme durch den weiten Raum verbreitete.

Die Thür zum nebenanliegenden Wohnzimmer stand auf, und auch dort schien es nicht an Komfort und Behaglichkeit zu fehlen, wenigstens konnte Franzius trotz der beginnenden Dämmerung erkennen, daß der große rothe holländische Teppich als Unterlage für bequeme Polstermöbel diente und Vorhänge in orientalischer Geschmack allerorten angebracht waren.

„Etwas bunt zusammengewürfelt, nicht wahr?“ lachte Siegfried, die mustern den Blick des Gastes gewahrend. „Das ist so nach und nach gelegentlich angeschafft worden, aber uns gefällt's, und es ist unser Stolz, dies alles erst eingerichtet zu haben. Als wir Osmanen kauften, war das Haus eine Schmuckbude erster Klasse.“

„Wie sind Sie nur darauf gekommen, sich gerade hier anzukaufen?“ fragte Franzius.

„Der Noth gebernd, nicht dem eigenen Trieb. Wir waren doch erst 26 Jahre alt, als Papa starb und die Verhältnisse auf unserm Gut in Schlesien in so verwickeltem Zustande zurückließ, daß uns nichts übrig blieb als zu verkaufen. Grund und Boden von Hause aus viel zu theuer gekauft, ein Haufen Hypothekenschulden darauf. Es wäre Wahnsinn gewesen, wenn wir's hätten halten wollen. Wir mußten froh sein, einen zahlungsfähigen Liebhaberfinder

zu finden. Nun hatten wir es zwar, dank Ihrer Hilfe, bis zum Referendar gebracht und somit die Anwartschaft auf Ministerposten in der Tasche, aber bis dahin war der Staat nicht gesonnen, unsere großen Fähigkeiten zu bezahlen. Da entschlossen wir uns kurzer Hand, uns mit dem bishen, was wir baar herausbekommen hatten, irgendwo anzukaufen, wo Grund und Boden noch billig waren, und uns unbehindert durch gesellschaftliche Rücksichten von der Pike auf in die Höhe zu arbeiten. So sind wir denn hierher gekommen.“

„Es waren nicht leichte Zeiten, die wir durchgemacht haben“, schaltete Joachims leise und merkwürdig junge Stimme dazwischen ein. — Er ging dabei, die eine Hand mit leicht gekrümmtem Arm in der Tasche, im Zimmer hin und her. — „Wir hatten es uns zuerst ganz schön gedacht, auf diesem entlegenen vorgehobenen Posten als Pioniere des Deutschthums eine zivilisatorische Aufgabe zu erfüllen und nebenbei schnell in die Höhe zu kommen, aber wir rechneten nicht mit dem Uebelwollen, dem Hasshaß, der uns von allen Seiten Hindernisse in den Weg legt.“

„Mehr als einmal haben sie versucht, uns den rothen Hahn auf's Dach zu setzen. Wir waren ihnen indeß in Wachsamkeit und Schnelligkeit über. Zuweilen kamen wir uns vor wie Abenteurer aus einem Indianerroman, wenn wir uns Abends mit geladenen Revolvern niederlegten, nachdem wir zuvor die Bulldoggen von der Stette gelöst hatten.“

„Und dann die endlosen Scherereien mit den Arbeitern, die, aufgehetzt, selbst für hohen Lohn nicht bei den Deutschen arbeiten wollten. Jetzt kennen sie ihren Vortheil und kommen gern, denn sie haben es besser bei uns als bei den polnischen Besitzern. Natürlich ist es immer noch lange nicht so wie weiterhin im Preussischen, aber die armen Kerls sind ja unglücklich anspruchslos.“

„Na und die Acker! Die waren in einem Zustande, sage ich Ihnen! Steine, daß die Pflüge davon schartig wurden. Quäke und Kleeerde, wohn man sah. Keine vernünftige Siebelfelderwirtschaft, Raubbau seit Jahren. Und dazu ruppiges Vieh und schlechte Gerätschaften!“

„Wenn wir nicht auf dem Lande aufgewachsen und von klein auf vertraut mit wirtschaftlichen Verhältnissen gewesen wären, hätten wir die Plinte in's Korn werfen müssen. Aber Siegfrieds geradezu leidenschaftlicher Energie ist es zu danken, daß endlich Luft in das Chaos und Zug in die Sache kam.“

„Das war den Nachbarn einmal ein Dorn im Auge. Sie versuchten es nun, uns durch behördliche Chikanen aus dem Sattel zu heben. Ja, wenn da Joachim nicht gewesen wäre, der ihnen sehr ruhig und kaltblütig entgegentrat, ich für meine Person hätte bald zehn Duellen auf dem Hals gehabt und doch den kürzeren gezogen. Nun haben sie Respekt vor seiner überlegenen Klugheit und Festigkeit und lassen uns in Ruhe.“

„Wir können eigentlich nicht klagen. Die letzten drei Jahre hindurch ist es uns gut gegangen. Wir haben das Haus einrichten können, Siegfried hat alles in Warschau besorgt. Wir hätten es ja näher in Thorn gehabt, aber mein Bruder meinte, in Warschau wären diese Dinge geschnadvoller.“

„Ach was, der Einkauf war das Wenigste, Achim hat nachher den Dekorateur gespielt und die Zimmer so nett hergerichtet.“

Offenbar war es den Brüdern ein seltenes Vergnügen, sich einmal wieder mit einem Deutschen zu unterhalten, und in ihren rasch auf einander folgenden Wechselreden trat das Bemühen zu Tage, sich gegenseitig, einer den andern, in den Vordergrund zu schieben.

„Kommen Sie denn nicht zuweilen heraus?“ fragte Franzius. „Ich meine, seit Sie die Bahn am jenseitigen Ufer nur ein paar Meilen weit haben, könnten Sie öfters mit der Welt in Verkehr treten.“

„Es kann doch nur immer einer von uns zur Zeit weg. Da wir keinen Verwalter haben, ist der andere unabhkömmlich, und wer auch von uns beiden gerade eine Reise unternimmt, der Gedanke, daß der andere inzwischen hier in der Einsamkeit Trübsal bläst, und die ganze Last der Wirtschaft allein auf dem Halse hat, wird dem Ausgesprochenen bald ganz untrüglich und er hastet dann schnell wieder heim. Wir sind es so wenig gewohnt, getrennt zu sein.“

Etwas sehr Liebenswürdige lag in der Art, wie Siegfried diese Erklärung gab. (S. f.)

Verchiedenes.

— [9. 9. 99.] Der letzte Sonnabend, der 9. September 1899, war für Sammler postalischer Merkwürdigkeiten ein reicher Erntetag. Die Tagesstempel der Postämter boten an jenem Tage das Kuriosum von vier gleichen Ziffern. Bis zu fünf und mehr „Neunen“ ist an einzelnen Postämtern und in gewissen Fällen der Tagesstempel erweitert worden. So trugen z. B. Briefe oder Postkarten die in Berlin am Postamt 9 (Postdamer Bahnhof) fünf „Neunen“, solche die am Postamt 99 (Spidelerstraße) ausgegeben waren, sogar sechs „Neunen“, und wenn die Aufgabe bezw. Abstempelung in den Stunden von neun bis zehn erfolgte, sogar noch eine 9 mehr. An jenen Postämtern war denn auch ein großer Andrang von „Sammlern“, so daß um die kritische Stunde von neun bis zehn die Beamten mit der Abstempelung schwere Arbeit hatten.

Ein ähnlicher Fall, die Wiederholung von vier gleichen Ziffern tritt erst wieder nach 11 Jahren, d. h. am 1. Januar 1911, ein. (1. 1. 11.), die Wiederholung von sechs gleichen Ziffern an jenem Tage in der Stunde von 10 bis 12 ein (1. 1. 11. 11 bis 12), die Wiederholung von acht gleichen Ziffern am 11. November 1911 zwischen 11 und 12 ein (11. 11. 11. 11—12).

Von der Eisenbahnverwaltung war, wie dem „Ges.“ mitgetheilt wird, die Sache ebenfalls in Erwägung gezogen und in der Instruktion für dieses Jahr bestimmt worden, daß am 9. 19. und 29. September des Jahres 1899 ein Billetstempel (der auch die Tageszeit trägt) drei Neunen genügen sollten.

— Die Capriwi-Gedenktafel, welche die Stadt Charlottenburg am Geburtshause des vereinigten Kanzlers in der Drangenstraße anbringen läßt, ist jetzt nach dem Modell des Bildhauers Norbert Freyhagen in Bronze gegossen worden. Auf der linken Seite der rechteckförmigen Tafel erscheint das Reliefbild des General-Reichstanzlers, dessen Kopf im Profil dargestellt, umschlossen von einem ovalen Rahmen und zu seinen

Haupten Lorbeerzweige, die ein Band zusammenhält. Unten liest man den Namen „Graf von Capriwi“. Das Auge des Kanzlers wendet sich nach der rechten Seite der Tafel, wo sich in geschliffenen Buchstaben folgende Inschrift befindet: „In diesem Hause wurde geboren im Jahre 1831 des Reiches zweiter Kanzler. Gewidmet von der Stadt Charlottenburg.“

— Ein großes Feuer hat die Rheinisch-Westfälischen Fahrradwerke in Crefeld zum Theil zerstört. Der angerichtete Schaden ist ziemlich bedeutend. Die Entstehungsurache ist nicht bekannt. Infolge der seit Wochen herrschenden Dürre und eines heftigen Sturmes verbreitete sich das Feuer sehr schnell, und es mußte sich die Thätigkeit der herbeigeeilten städtischen Berufsfeuerwehr und der Bochumer freiwilligen Feuerwehr auf Erhaltung des Hauptfabrikgebäudes beschränken. Die an der Fabrik gelegene Wohnung eines Verführers ist ebenfalls abgebrannt, und es gelang den Familienangehörigen bei der sich mit Windeseile verbreitenden Schnelligkeit des Brandes nur mit knapper Noth sich ins Freie zu retten.

— Die Macht der Annonce hat das Baarenhaus Wanamaker in Philadelphia erkaunt. Es hat mit einer einzigen Zeitung, dem „Phil. Record“ einen Annoncenvertrag abgeschlossen, wonach es jenem Blatte für die Benutzung des Raumes einer Seite auf ein Jahr die Summe von einer Million Dollars zu zahlen hat. Es soll dies der größte Vertrag seiner Art sein, der jemals gemacht wurde. Die Firma Wanamaker, die auch in New-York ein großes Baarenhaus hat, inserirt außerdem noch in mehreren Dutzenden von Zeitungen.

— Moderne Uebersetzungen Horazischer Oden veröffentlicht in der „Straßb. Post“ ein Philologe. Von diesen wüßigen und geschickten Anpassungen moderner Gedanken an altberühmte Vorlagen ist z. B. die Umbildung der Ode „Aequam memento rebus in arduis (den Gleichmuth behalte in harter Lage)“ recht lustig ausgefallen:

Bewahre stets Dir, lieber Kolleg' und Freund,
Der „Wurstigkeit“ erhabenes Hochgefühl;
Nicht üppig werde, wenn Dir's gut geht,
Aergere Dich nicht, wenn die Aktien sinken!
Denn sterben mußt Du doch — dieser Satz steht fest!
Ob Du von Kohl nun als Vegetarier lebst,
Ob Du bei Valentin magst schlummern
Bei einer feineren Marke Cliquen!
Drum laß den Stumpfsinn fahren dahin für heut',
Auf Rades Flügeln wollen wir ihm entfliehn,
Und frühlich durch die Lande schweifen
Bis uns ein schattiges Plätzchen winket!
Mit kund'ger Hand uns dort eine Bowle brau'n,
Den zarten Pfirsich thun in den sauren Wein,
Und süßen Sekt dazwischen dann gießen:
Noch ist die goldene Zeit der Rosen!
Was nützt das Dasein, wenn seinen Reiz Du fliehst,
Wenn auf den Mammon Du nur allein bedachst?
Was nützt der beste Wein im Keller
Wenn ihn der lachende Erbe austrinkt!
Was gilt es schließlich, wenn Du ins Gras einst beißt,
Ob dann des Alters Schwäche Dich hingerafft,
Ob Du der Leberkrümpfung oder
Chronischem Magenatarrh anheimfällst?
Drum trinke froh, solange noch das Lämpchen glüht;
Wer weiß, welcher Unheil Deiner schon morgen harret?
Wenn Du im Grabe dann vermoderst,
Wirft Du vergebens den Schänken rufen!
— [Zeitungs-Tage.] Erster Leutnant: „Ach die ganze Presse ist doch höchst überflüssige Chole.“ Zweiter Leutnant: „Bis auf eine Ausnahme.“ Erster Leutnant: Kamerad meinen? — Zweiter Leutnant: Die Fährdruckspreffe. (Luft. W.)

Bromberg, 11. Septbr. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 146-150 Mark. — Roggen gesunde Qualität 132 bis 137 Mark, feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116 bis 124 Mark. — Brauerie 125 bis 135 Mark. — Hafer 120-126 Mark. — Erbsen Futter, nominell ohne Preis, 140-150 Mark. — Spiritus 70er — Mark.

Posen, 11. September. (Marktbericht der Polizeidirektion.) Weizen Mt. 14,20 bis 15,00. — Roggen Mt. 13,50 bis 14,20. — Gerste Mt. 13,00 bis 13,50. — Hafer Mt. 12,60 bis 13,00.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 11. September 1899.
Fleisch. Rindfleisch 39-63, Kalbfleisch 38-65, Hammelfleisch 49-60, Schweinefleisch 42-52 Mark per 100 Pfund.
Schinken, geräuchert, 75-100, Sied 50-65 Bfa. per Pfund.
Wilo. Rehwild 0,45-0,90 Mark, Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Frischlinge — Mark, Kaninchen v. St. 0,30-0,50 Mark, Rothwild 0,30-0,43 Mark, Damwild 0,40-0,50 Mark v. 1/2 kg, Hagen 3,00-4,50 Mark per Stück.
Wildgänse. Wildenten 0,60-1,00 Mark, Seeenten — Mark, Waldschneepfen — Mark, Rebhühner 0,50-1,00 Mark v. Stück.
Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück — Mark, Enten v. St. 0,85-1,20, Hühner, alte —, junge —, Tauben 0,30-0,35 Mark per Stück.
Geflügel, geschlachtet. Gänse junge 3,00-4,50, Enten 1,20-1,80 Mark, Hühner, alte 1,25-1,80, junge 0,40-0,90, Tauben 0,20-0,35 Mark v. Stück.
Fische. Lebende Fische. Hechte 53-84, Bander —, Barsche 40-45, Karpfen 80, Schleie 103-104, Bleie 28-33, bunte Fische 26-55, Aale 64-98, Wels — Mark, per 50 Kilo.
Frische Fische in Eis. Lachs —, Bachforellen 73, Hechte 31-61, Bander 50-60, Barsche 15-32, Schleie —, Bleie 14-16, bunte Fische 4-21, Aale 41-53 Mark v. 50 Kilo.
Eier. Frische Landeier 3,30-4,00 Mark v. Schock.
Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 116-120, IIa 108-113, geringere Hofbutter —, Landbutter 90-95 Bfa. per Pfund.
Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65-70, Limburger, —, Tilsiter 50-60 Mark, per 50 Kilo.
Gemüse. Kartoffeln v. 50 Kgr. magn. bon. —, neue lange 1,75-2,00, runde 2,00-2,25, blaue —, Rosen 1,75-2,00, Kohlräben v. Md. 0,75-1,25, Merrettich per Schock 12,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 3-4, Salat per Mand. —, Mohrrüben, junge, v. Schockbunde —, Bohnen, junge v. Bfa. —, Wachsbohnen, v. 1/2 Kilogr., 0,08-0,15, Biringkohl v. 50 Kilogr. 2-7, Weißkohl v. 50 Kilogr. 0,60-1,50 Mark, Rothkohl v. 50 Kgr. 1,00-2,00, Zwiebeln v. 50 Kgr. 3,75-5,50 Mark.

Stettin, 11. September. Spiritusbericht. loco 42,20 nom.

Magdeburg, 11. September. Zuderbericht. Kornzuder excl. 88% Rendement —, Rappzucker excl. 75% Rendement 9-9,25. Still. — Gem. Weis I mit Faß 24,25. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmarkten, 9. Septbr. (R.-Anz.) Koblenz: Weizen Mt. 12,50, 13,00, 12,40, 13,90, 14,30 bis 14,80. — Roggen Mt. 11,60, 12,00, 12,40, 12,80, 13,20 bis 13,60. — Gerste Mt. 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Hafer Mt. 9,80, 10,20, 10,60, 11,00, 11,40 bis 11,80. — Weizen: Weizen Mt. 14,00 bis 15,00. — Roggen Mt. 13,60 bis 14,00. — Hafer Mt. 11,60 bis 12,00.

Hoffmann
Pianos
 neuzeitl., Eisenbau, größte
 Korbkappe, schwarz od. rübb.,
 Kasten, 10jähr. Gar.
 unter 10jähr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Holzwohle
 weiß auch farbig
 zu Verpackungs-,
 Polsterungs- und
 Dekorations-Zweck.
 empfiehlt in allen
 Preislagen 14683
Richard Giesbrecht
 Danzig.

Empfehlen unsere selbstgeleiteten
Ahr-Rotweine,
 garantiert rein von 90 Pfg. an pr.
 Liter, in Gebinden von 17 Liter an und
 erklären und bereit, falls die Waare
 nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen
 sollte, dieselbe auf unsere Kosten zu
 rückzunehmen. Proben gratis u. franco
 Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.

Wanzen
 werden
 sicher vernichtet
 durch
WANTO
 überall leicht und
 ohne besondere Kosten
 anwendbar.
 Preis à Dose 1 Mk
 Muster u. Kupon gratis geschickt.

Kleine Dose 60 Pfg.
 Fabrik M. Lehnhardt, Magdeburg
 Verkaufsstellen bei **Franz**
Fehlauer, Fritz Kyser,
 Graudenz. 12557

Große Betten 12 Mk.
 mit rothem, grau-rothem
 oder weiß-rothem Zuleit
 u. gereinigten neuen Federn (Ober-
 bett, Unterbett u. zwei Kissen).
 In besserer Ausführung Mk. 15.-
 desgleichen 2-schl. 20.-
 desgleichen 2-schl. 25.-
 Versand bei feier Verpackung
 gegen Nachnahme. Aufsendung
 oder Umstands gestattet.
Heinrich Weissenberg,
 Berlin NO., Landbergerstr. 39.
 Preisliste gratis und franco.

Garantirt **unschädlich**
Schnurr **Bart**
 Wer diese Bierde
 des Mannes noch nicht besitzt, ver-
 lange meinen Prospekt, welchen
 ich gratis und franco sende.
 Garantie für Erfolg. Viele
 Dankschreiben. 18536
Ferd. Kögler,
 Kirchentamis, Bayern.

Apfelwein
 unübertroffener Güte, goldklar, altbar
 18 mal preisgekrönt,
 versendet in Gebinden von 35 Liter
 aufwärts à 30 Pfg. per Liter
 Auslese à 50 Pfg. per Liter, excl.
 Gebinde ab hier gegen Cassa oder
 Nachnahme.
Apfelwein-Champagner
 10 Fl. incl. Glas u. Kiste Mk. 15 ab hier.
 Export-Apfelwein-Kelterer
Ferd. Poetko, Guben. 12.
 Inhaber d. Kgl. Preuss. Staats-Medaille
 „Für besten Apfelwein“
 Grösste Apfelweinkelterei Norddeutschl.

Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau,
 Korbkappe od. schwarz, liefert
 unter 10jähr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Bilanz pro 1898.

Aktiva.		Passiva.	
M.	S.	M.	S.
Kassenbestand	11642 16	Guthaben der Mit-	350 00
Ausstehende Darlehne	42856 46	glieder	
Berthscheine	2500 00	Sparcassengelder	3098 31
Mobilien-Konto	175 00	Anleihe	
Guthaben bei sonstigen		Guthaben der Bdw. Cen-	84 577 69
Zuhabern laufender		tral-Darlehnskasse f.	
Rechnung	45 262 12	Deutschland	
Ausstehende Forderung		Guthaben der Waaren-	7551 67
für Konsumbezüge	4934 50	Abtheilung	
Einnahmesterne auf		Guthaben der Wein-	96 05
Binsen	3 35	Abtheilung	
		Stiftungsfonds	1007 42
		Reservekapital	503 70
Sa. der Aktiva	97373 59	Sa. der Passiva	97184 84

Abchluss:
 Aktiva 97373,59 Mart
 Passiva 97184,84 „
 Gewinn pro 1898 = 188,75 Mart.
 Mitgliederzahl Ende 1897 = 31. Abgang 1898 = 3.
 Mitgliederzahl 31. Dezember 1898 = 28.
Villissauer Spar- und Darlehnskassen-Verein.
 Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
 zu Villissa.
Schmeling, Vereinsvorsteher. Hoffmann, Leibrandt.

Schlesische Koch- u. Haushaltungsschule
 mit Pensionat
 Breslau,
 Klosterstraße 23/25, part. 1. und 2. Etage.
 Das Wintersemester beginnt Anfang Oktober. Un-
 terrichts-Gegenstände: Kochen - Wirtschaftsführung -
 Hand- und Maschinen-Nähen - Fliden - Stopfen -
 Wäscheaufbereitung - Plätten - Schneidern - Putz-
 handarbeiten - kunstgewerbliche Arbeiten - Musik.
 Gründliche Ausbildung für Haus und Beruf.
 Den jungen Damen von außerhalb bietet das mit der
 Schule verbundene Pensionat ein bequemes Heim und
 günstige Gelegenheit einer erfolgreichen, hauswirtschaft-
 lichen und gesellschaftlichen Fortbildung. Tanzen, Turnen,
 fremde Sprachen eingeschlossen.
 Näheres d. die Prospekte oder d. die Leiterin
E. Koebke, Begründerin und langjährige Leiterin der
 Köchener Gewerbe- und Haushaltungsschulen.

Steam small- u. Maschinen-
Kohlen
 zur Lieferung durch das ganze Jahr, offerirt
H. Wandel, Danzig
 Steinkohlen-Geschäft. 15753

Maschinenfabrik A. Ventzki Act.-Ges.
GRAUDENZ
 empfiehlt als Specialität 13491
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus“
 D. R.-Patent.
 Siegte beim Con-
 currenz-Pflügen am
 16. und 17. September
 1898 auf der Domäne
 Rothehaus bei Dri-
 burg i. Westf. über
 etwa 30 Pflüge der
 ersten in- und aus-
 ländischen Fabriken.
 Der Sieger von
 Rothehaus geht in
 Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten
 Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines
 Hebels ebenso wie bei unserm Normalpfluge Correct.
Normalpflüge „Correct“
 D. R.-Patent.
 Neuer Normal-
 pflug mit Diffe-
 renzial- und Präzi-
 sionsstellung, ein-
 und zweischaarig
 zu verwenden sowie
 auch als kombinirter
 Tiefkultur-u. Unter-
 grundpflug.

Alle anderen Ackergeräte
 in nur bester Ausführung.

Alte Eisenbahnschienen
 zu Bau- und Gleiszwecken
 haben billig abzugeben ab Lagerplatz Danzig, Graudenz, Dirschau,
 Lauenburg. **Deutsche Feld- und Industriebahnwerke G. m. b. H.**
 Danzig. 27031


KÄLBERRUHR,
GEFLÜGELCHOLERA, DURCHFALL DER SCHWEINE, HUNDESTAUPE
 sowie alle Durchfälle der Thiere
 heilen selbst in den schwersten Fällen die
THURINGER PILLEN.
 Abdruck zahlreicher vorzüglicher Gutachten von Thierärzten,
 Landwirthen etc. kostenfrei durch d. alleinig-Fabrikanten
CL. LAGEMAN, chemische Fabrik, ERFURT, Nr. 27
 Zu beziehen durch alle Apotheken u. v. allen Thierärzten.
PRO 1/2 SCHACHTEL zu Mk. 2.- 1/4 SCHACHTEL Mk. 1,20.
 Zusammenlegung: Beletter in 0,133 gr. Südkörnige Hypocyanen 1 gr. Moser-Extr. ca. 2 gr.
 2 gr. Granat-Extr. 2 gr. Gummiarabicum-Pulv. 1 gr. Sulfur-Bulb. 1 gr. zu 24 Kugeln.

Hagel-Versicherungs-Bank für Deutschland von 1867
 zu Berlin.
Vieh-Versicherungs-Bank für Deutschland von 1861
 zu Berlin.

Versicherung von Feldfrüchten
 gegen mäßige Prämien unter
 sonstigen Bedingungen. Bei
 mehrjährigen Versicherungen 5
 pCt. und 10 pCt. Rabatt. Ab-
 schließungen vorzuweise durch Ge-
 sellschaftsmitglieder. Entschädi-
 gungen prompt u. ohne Abzug.
Prospekte und Antragsformulare gratis.
Thätige und solide Agenten werden gegen
hohe Provision gern und zu jeder Zeit
angestellt.
Sub-Direktion Danzig.
Richd. Dühren & Co., Vorstadt, Graben 67, p.

Bestellung von Hauschwamm
 in Gebäuden durch das chem. u. bakteriol. Laboratorium
 von 17391
C. Hildebrand, Danzig, Holzgasse 21.

Kesselschmiedearbeiten
 jeder Art wie Anfertigung eiserner Reservoirs jeder
 Größe, Einlegen neuer Feuerbüchsen in Lokomo-
 bilen und alle an Dampfmaschinen und Lokomotiven
 vorkommenden Reparaturen übernimmt und führt
 sachgemäß und billigst aus
R. Peters, Culm,
 Maschinenfabrik. 15206

Neu!  **Neu!**
D. R. P. und P. a.
 6135] Allen Landwirthen, welche das Bedürfnis nach einer
 wirklich praktischen
Kartoffelerntemaschine

fühlen, bin ich bereit, meine jetzt vorzüglich arbeitende Maschine
 hier in Folsong vorzuführen, und rathe den Herren, welche noch
 in diesem Herbst solche Maschinen anschaffen wollen, wegen der
 großen Nachfrage mit der Beschaffung nicht zu säuern, da ich sonst
 nicht rechtzeitige Lieferung versprechen könnte.
 Die Maschine wird von 2 Pferden gezogen und legt die Kar-
 toffeln besser zum Sammeln hin als die Hand. Die Kartoffeln
 brauchen nicht sofort aufgeföhrt zu werden. In Folge
 dessen können mehrere Maschinen einander folgen und
 sämtliche Leute zusammengehalten werden.
 Nach rechtzeitiger Anmeldung Fuhrwerk auf den Bahnhöfen
 Tauer und Ostaschewo.
C. Keibel, Folsong
 bei Tauer Weßpr.

Trommel-Häckselmaschinen
 für Dampf- und Kohlenbetrieb
 mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.
 Die Messer der Häcksel-
 maschinen für Dampfbetrieb
 haben 305 mm = 11 1/2" und
 405 mm = 15 1/2" Schnitt-
 fläche und sind in der
 Mitte durch eine be-
 sondere Stellscheibe ab-
 gesteuert. Ich garantire für
 bestes Material und gebe
 diese Maschinen auf Probe
Häckselmaschinen
 für Kohlen- und Handbetrieb
 liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis
 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und
 tadelloser Leistungsfähigkeit. 173

A. P. Muscate,
 Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
 Danzig * Dirschau.

Superphosphate aller Art
 gedämpftes Knochenmehl,
 Futtermittel (phosphorsaurem Kalk), zur Wei-
 nterung f. Mutterthiere u. Jungvieh,
 Thomas-Phosphatmehl feinsten Mahlung
 mit höchster Citratlöslichkeit,
 Superphosphat-Gyps
 3. Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniak,
 Kali-Dünger-Gyps zur Düngung von Wiesen, Klee,
 Erbsen pp.,
 Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter
 off rirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie
Chemische Fabrik Petschow, Davidsohn,
 Danzig, Komtoir: Sundegasse 37.

Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau,
 Korbkappe od. schwarz, liefert
 unter 10jähr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.

Ahren: Schweizeria
 brüat, anerkannt beste
 Qualität, genau regulirt
 1000 Zeugnisse. Für
 8 Mk. 50 eine ganz solide,
 echt silberne Remtr. mi-
 10 Stein u. silbervervett. prima Sil-
 ber-Remtr., Goldr., 10 Stein, 13 Mk.
 Silber-Remtr., Hart, 14 Mk. Silber-
 Remtr., hochfein, Wert 15 Mk
 Unter-Remtr., zwei Silberedel
 16 Mk., dito hochfeine, 20 Mk
 Unter-Remtr., Savonnet, 2 Silber-
 edel., 15 Stein., 20 Mk. Unter-
 Remtr. = 1/2 Chronometer, allerbeste
 Uhr, 22 Mk., solide mit 3 Silber-
 edel., 25 Mk. Silberne Damen-
 Remtr., 12, 14, 15 Mk., 14 Kr.
 goldene mit prachtvollen Ge-
 häusen, 26 Mk., in stärke-
 Schale 28, 30, 32 Mk. Porto
 Roll und Katalog frei. Gottl.
 Hoffmann, St. Gallen (Schweiz)

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Unübertreffliches
 Wasch- u. Bleichmittel.
 Allein echt mit Namen
Dr. Thompson
 und Schutzmarke Schwan.
 Vorsicht
 vor Nachahmungen!
 überall käuflich.
 Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin,
 Düsseldorf. 15760

„Lorcher“
 fein, angenehm, Fischwein,
 selbstgeleitet, naturrein und
 preiswürdig, empfehlen als
 Spezialität. 15274
 Gebrüder Altenkirch,
 Weingutbesitz, Lorcher Weing.
 Man verlange Preisliste.

Prospekte gratis.
Spezialität: Drehrollen.
L. Zobel, Maschinenfabrik
 Bromberg.

C. L. Flemming
 Holzwaaren-Fabrik
Globenstein
 Post Rittersgrün, Sachsen
Radkämme,
Hölz. Riemenscheiben
 Wagen
 bis zu 12 Cent. mit abgedrehten
 Eisenachsen, gut beschlagen.
 Haus- und Küchengeräthe,
 Hobelbänke, Kofenstäbe.

Sportwagen,
Waschmaschinen,
Wachtelhäuser,
Flug- und Heckbauer,
Einsatz-
bauer, Gesangs-
kasten,
Staar-Kasten.
 Muster-Katete, 9 Stück vor-
 tirt, für Canarienzüchter Mk. 6 fr
 Man verlange Preisliste Nr. 22.

Hoffmann
Pianos
 Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau,
 Korbkappe od. schwarz, liefert
 unter 10jähr. Garantie zu
 Originalpreisen in bequemer
 Zahlungsweise, nach auswärts franco.
 Probe. **Georg Hoffmann**
 Berlin, Leipzigerstr. 50.